



# STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 17. JAHRGANG • AUSGABE NR.28 • 8. JULI 2009

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

## Den Sommer im Freien genießen

Gemeinderat beschloss Konzept für die Außengastronomie in der Altstadt – Bald auch auf dem Kornmarkt

Heidelberg gilt ja bekanntlich als „nördlichste Stadt Italiens“. Und bei steigenden Temperaturen spielt sich das Leben auch hierzulande zunehmend im Freien ab.

So soll der Kornmarkt künftig nach dem Willen des Gemeinderates für Tische, Stühle und Sonnenschirme freigegeben werden, allerdings nur auf einem Zehntel der Fläche an den Seiten. Die Platzmitte mit der Madonna bleibt frei.

Als Diskussionsgrundlage hatten die Architekten Hartmann & Hauss ein Konzept für die Gastronomie auf den Altstadtplätzen erarbeitet. Mekka der Freiluftfreunde bleibt der Marktplatz: 838 Quadratmeter, 30 Prozent der Fläche, laden zum Genießen ein. Rund 20 Prozent sind es auf dem Fischmarkt und im Norden des Theaterplatzes, 15 Prozent auf dem nördlichen Uniplatz.

Eine geringere Rolle spielt die Gastlichkeit auf dem Heumarkt, dem Neckarmünzplatz, dem Karlsplatz und im Anatomiegarten; hier stehen



Bietet Genuss nicht nur für das Auge, sondern künftig auch für den Gaumen: der Kornmarkt. Foto: Rothe

jeweils bis zu zehn Prozent der Platzfläche für die Gastronomie zur Verfügung. Südliches Flair soll künftig auch auf dem Friedrich-Ebert-Platz herrschen, der bis zu zehn Prozent gastronomisch genutzt werden darf. Darauf werden wir

aber noch bis zum kommenden Frühjahr warten müssen.

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, „Vorschläge zu erarbeiten, wie auf den Altstadtplätzen im Sinne eines Third-Places-Konzeptes eine

höhere Attraktivität, Aufenthaltsqualität und Nutzungsvielfalt erreicht werden kann“. „Third Place“ meint dabei – nach dem Zuhause und der Arbeit – diejenigen Räume, an denen sich informelle soziale Kontakte ergeben. rie

## Stadtbücherei Schlossbeleuchtung am 11. Juli Traumautos

Mit einer neuen Reihe „Das erste Buch“ startet die Stadtbücherei nach der Sanierung ihr Veranstaltungsprogramm. Das Debüt eines Autors ist sein Entrée in die Welt der Literatur. Welche Empfindungen bewegen Autoren beim Rückblick auf den Erstling? Der Essayist und Lyriker Renatus Deckert befragte fast 100 Literaten dazu, von denen drei in die Stadtbücherei kommen. Den Anfang macht Katja Lange-Müller (Foto) am Mittwoch, 15. Juli, um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei.



Am Samstag, 11. Juli, findet die zweite Schlossbeleuchtung 2009 statt, die die Heidelberg Marketing GmbH in diesem Jahr mit Unterstützung der Heidelberger Unternehmen Heidelberg mobil International GmbH, der Schlossgastronomie Mövenpick, der Rhein-Neckar-Fahrgastsschiffahrt, dem Restaurant „Alter Mönchhof“ und dem Boutique-Hotel Heidelberg Suites durchführt.

Bengalisches Feuer auf dem Schloss und ein imposantes Feuerwerk von der Alten Brücke werden ab 22.15 Uhr wieder zahlreiche Besucher/innen anziehen. Zuvor findet um 18.15 Uhr zur Einstimmung

ein festliches Konzert in der Heiliggeistkirche statt (Kartentelefon: 58-20000, freier Eintritt für Kinder bis 12 Jahre; weitere Infos: [www.studentenkantorei.de](http://www.studentenkantorei.de)). Am Samstag und Sonntag gibt es von 11 bis 19 Uhr einen Kunsthandwerkermarkt auf dem Kornmarkt: Schön gestaltete Stände zeigen Kunsthandwerk aus Papier, Leder, Textil, Glas oder Schmuck (weitere Infos: [www.astridhackenbeck.de](http://www.astridhackenbeck.de)). Die letzte Schlossbeleuchtung 2009 ist am 5. September. Weitere Informationen zu den Schlossbeleuchtungen und der Verkehrsregelung gibt es unter [www.heidelberg-marketing.de](http://www.heidelberg-marketing.de) sowie unter [www.rnv-online.de](http://www.rnv-online.de). sei

Wer einmal ein richtiges Auto sehen will, der sollte am Freitag, 10. Juli, auf den Marktplatz vors Rathaus kommen. Dort wird zwischen 15.30 und 19.30 Uhr die ADAC-Rallye Heidelberg Historic Station machen und somit rund 200 Oldtimer ankommen. Mit dabei ist auch das legendäre Rallye-Team Walter Röhr/Christian Geisdörfer, das vor rund einem Vierteljahrhundert die Konkurrenz mit ihrem Audi Sport Quattro in Grund und Boden fuhr. Die meisten Oldtimer stammen aus den Fünfziger- und Sechzigerjahren, in denen die Karosserien noch nicht glattgebügelt waren. Mehr unter [www.heidelberg-historic.de](http://www.heidelberg-historic.de).

### INHALT

#### Bildung **3**

Die Heidelberger Bildungsoffensive: Mit dem Ausbau der Sprachförderung und dem „Heidelberger Unterstützungssystem Schule“ will die Stadt die Bildungschancen von schwächeren Schüler/innen verbessern.

#### Verkehr **4**

Der „Ampelkümmerer“: Mit Cord Möllmann im Amt für Verkehrsmanagement hat die Stadt Heidelberg seit Mai 2009 jetzt auch einen Ansprechpartner für Ampelfragen.

#### US Army **5**

Positive Signale für Verbleib der US Army: Im Falle des Verbleibens würden die US-Streitkräfte sich auf Patrick Henry Village konzentrieren.

#### Stadtwerke-Seite **6**

Stadtwerke-Kunden erhalten zuviel bezahlte Mehrwertsteuer für Wasseranschlüsse zurück: Steuern für Hausanschlüssen werden erstattet.

#### Klimaschutz **7**

„Der Klimawandel kommt in Fahrt“: Veranstaltungsreihe „Mut zur Nachhaltigkeit“: Klimaforscher Prof. Dr. Mojib Latif sprach im Rathaus.

#### Theater **12**

„Auf Wiedersehen Städtische Bühne!“ Am 11. Juli gibt es im „alten“ Theater die letzte Vorstellung vor den Sanierungsarbeiten mit „Dylan – The Times They Are A-Changin“.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8/9
Aus dem Gemeinderat	9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10/11
Infos / Service	11
Impressum	11

**CDU****Polizeigewalt gegen Afrikaner endlich aufklären****Margret Dotter**

Am 27. Juni haben afrikanische und andere ausländische Studenten gegen „Polizei-Terror“ in Heidelberg demonstriert. Erschreckender Hintergrund der Kundgebung ist der bis heute nicht aufgeklärte Übergriff der Bundespolizei vom 9. Mai am Hauptbahnhof gegen einen Doktoranden aus Kamerun. Im Mai hatte ein Vertreter der Gemeinschaft Afrikanischer Studierender den Vorfall im Gemeinderat geschildert: Herr Mbe Mbock aus Kamerun konnte bei einer Routinekontrolle der Polizei keinen gültigen Pass, sondern nur seinen Studentenausweis vorzeigen. Deshalb musste er die Beamten auf die Wache begleiten. Dort wurde von ihm zur „Abklärung eines Verdachts auf Drogenkonsum“ eine Blutprobe gefordert. Herr Mbock erklärte, dass er mit einer Blutabnahme unter ärztlicher Aufsicht in der Klinik einverstanden sei. Dies wurde ihm verweigert und ein Polizeibeamter, der sich trotz Aufforderung nicht als Polizeiarzt auswies, nahm ihm gewaltsam Blut ab. Bei dieser Gelegenheit wurde der afrikanische Student auf der Polizeiwache so kräftig ins Gesicht geschlagen, dass er wegen Mittelgesichtsfraktur vier Tage stationär in der Kopfklinik behandelt werden musste. Nach eigenen Angaben habe sich der – im Übrigen zierliche und in Handschellen gelegte – Herr Mbock ruhig verhalten und sich gegen die fünf Polizisten nicht gewehrt. Die entnommene Blutprobe erwies sich übrigens nach klinischer Untersuchung als drogenfrei.

Diese Vorfälle auf der Polizeiwache in Heidelberg sind scharf zu kritisieren. In Deutschland werden immer wieder Menschen Opfer extremistisch motivierter Gewalttaten. Die Bundesregierung bekämpft Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit mit einem beispielhaften nationalen Integrationsplan. Entsprechend muss es eine Selbstverständlichkeit sein, dass gerade die Bundespolizei im Kontakt mit Ausländern – für die auch die Unschuldsumutung des Gesetzes gilt – mit gutem Beispiel voran geht. Ich fordere eine vollständige und rückhaltlose Aufklärung der Vorgänge. Sollten sich die Vorwürfe der Körperverletzung erhärten, müssen die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden. Befremdlich finde ich, dass von Seiten der Staatsanwaltschaft bis heute – zwei Monate nach der Tat – kein belastbarer Zwischenbericht vorliegt. Jeder hätte Verständnis dafür, dass ein „vorläufiger Bericht“ später im Detail korrigiert werden muss. Keiner hingegen versteht das unendliche Schweigen der Verantwortlichen, welches Gerüchte und neue Demonstrationen nährt.

**SPD****SPD gegen Schließung der Quellen in Handschuhsheim und Ziegelhausen****Dr. Anke Schuster**

Die SPD spricht sich mit aller Kraft gegen Überlegungen der Stadtwerke Heidelberg aus, die Wasserquellen in Handschuhsheim und Ziegelhausen zu schließen.

Nachdem diese Überlegungen der Stadtwerke in der Rhein-Neckar Zeitung am Mitt-

woch letzter Woche bekannt wurden, sind diese Stadtteile im hellen Aufruhr. Allein auf der Veranstaltung der SPD am Montag in Handschuhsheim waren weit über einhundert Bürgerinnen und Bürger. Die privaten Haushalte schätzen die besondere Wasserqualität, die Kaffee und Tee besonders schmackhaft und auch bei Maschinen keine oder kaum Wasserenthärtung nötig machen. Unsere Stadträtin Lore Vogel hatte bereits im Vorfeld beim Vorstand der Stadtwerke im Namen der SPD gegen solche Überlegungen Protest eingelegt und um genaue Informationen über den Sachstand gebeten.

Die SPD setzt sich immer schon entschieden für mehr Ökologie und Umweltbewusstsein in Heidelberg ein und kann es nicht mittragen, dass allein aus finanziellen Gründen die Quellen in Heidelberg geschlossen werden sollen. Um frühzeitig jegliche Gedanken in diese Richtung im Keim zu ersticken hat die SPD in den oben genannten Stadtteilen Unterschriftenlisten gesammelt, in denen sich die Bürgerinnen und Bürger gegen die Schließung aussprechen können. Das sich der Aufsichtsrat der Stadtwerke laut RNZ von gestern nun gegen eine Schließung der Quellen ausgesprochen hat, scheint das Thema wohl vom Tisch. Damit hätte der frühzeitige Protest bereits Wirkung gezeigt. Die SPD wird die Entwicklungen im Auge behalten. Außerdem werden wir prüfen lassen, ob nicht mehr Quellwasser in die Trinkwasserversorgung eingespeist werden kann, damit auch andere Stadtteile in den Genuss kalkärmeren Wassers kommen können.

Ausgefüllte Unterschriftenlisten können auch weiterhin bei der SPD-Geschäftsstelle, Bergheimer Straße 88 abgegeben werden.

Weitere Informationen: [www.spd-fraktion-heidelberg.de](http://www.spd-fraktion-heidelberg.de)

**GAL-GRÜNE****„Nicht alles, was glänzt, ist Gold“... oder anders gesagt: es gibt noch viel zu tun****Susanne Bock**

Seit 2007 steht in unseren Haushaltsplänen: „Abarbeitung der von den Kinderbeauftragten erstellten Checkliste bei allen die Verkehrssicherheit von Kindern betreffenden Planungen und Voranstellung in der schriftlichen Begründung von Gemeinderatsunterlagen“. Bis heute habe ich immer noch keine GR-Unterlage gesehen, in der eine Planung gemäß dieser Vorgabe betrachtet wurde! Und wenn dann ein großes Bauvorhaben wie in der Theaterstraße bevorsteht – unmittelbar neben zwei Schulen und unweit vom beliebtesten Spielplatz der Altstadt – aber der Aspekt Verkehrssicherheit von Kindern in den entsprechenden Unterlagen mit keinem Wort erwähnt wird, frage ich mich: „Was ist der Haushaltsbeschluss des Gemeinderats an dieser Stelle wert?“ Und wenn mehrheitlich für 2009 beschlossen wurde, die Toiletten der Julius-Springer Schule für 400.000 Euro zu sanieren und angekündigt wurde, darüber hinaus in 2010 Decken, Akustik und Beleuchtung dort für 150.000 Euro zu sanieren, diese beiden Summen jedoch nicht explizit im Haushaltsplan zu finden sind (aber z. B. Toilettensanierung oder Sanierung-Elektroinstallation schon mit weniger Euro genau den jeweiligen Schulen zugeordnet zu finden sind), kann ich ebenfalls nicht zufrieden sein. Dafür habe ich mich sehr ge-

freut, dass durch das gemeinsame Engagement von Handschuhsheimer Bürgern und der Pfarrgemeinde St. Vitus zumindest vorläufig die Raumnot für die Betreuungsangebote der Tiefburgschule gemildert werden konnte. Der Ausbau des dortigen Dachgeschosses muss allerdings dringend in Angriff genommen werden, zumal die Pläne dafür schon existieren.

**FWV****Heidelberg im Norden der Toskana****Nils Weber**

Heidelberg's Richtlinien für die Außenbewirtschaftung wurden vor genau 20 Jahren im Rathaus erstmals diskutiert. Sie stammen aus meiner Feder und waren notwendig, weil (Alt-)OB Zundel die Alleinzuständigkeit für Verkehrsfragen beanspruchte. Durch Tische und Stühle auf der Straße werde „der Einsatz von Rettungsfahrzeugen unverträglich eingeschränkt“. Herr Kollege Reutlinger sorgte sich in der abschließenden Debatte am 05.04.1990, die Hauptstraße werde in einen Rummelplatz à la Drosselgasse verwandelt, während sein Fraktionskollege Pfisterer bekannte, dass auch er „sehr gerne im Straßencafé sitzt in der noch wenig verbleibenden Zeit“. Stadtrat Pflüger hat daran erinnert, dass „Liberalität schon immer das Aushängeschild von Heidelberg“ gewesen sei. Die SPD dachte zusätzlich der Bewohner und die Grünen des südlichen Charakters unserer Stadt. Schließlich wurde (querbeet) abgestimmt, 23 Stimmen dafür und 14 dagegen. Im Wesentlichen gelten diese Richtlinien noch heute.

In der kürzlichen Kornmarktdebatte wurden kaum neue Argumente vorgetragen. Die Welt und Heidelberg werden daher nicht untergehen, wenn künftig auch an den Rändern des Kornmarkts Tische und Stühle erlaubt werden.

**DIE HEIDELBERGER****Heidelberg und seine Quellen****Wolfgang Lachenauer**

Mit völligem Unverständnis haben wir von irgendwelchen unsinnigen Plänen Kenntnis bekommen, die Hangquellen mit ihrem hervorragenden Quellwasser etwa zu schließen. Dass „Die Heidelberger“ für eine solche Aktion nicht zur Verfügung stehen, dürfte genauso eindeutig sein wie die Tatsache, dass dieses Vorhaben weder ökologisch noch – in Gesamtheit betrachtet – finanziell sinnvoll sein könnte. Da der Eigentümer dieser Quellen, die Heidelberger Stadtwerke, wiederum zu 100 % im Besitz der Stadt Heidelberg sind und somit – als GmbH – der Weisung des Gemeinderates unterliegen, werden wir alles dafür tun, dass diese unsinnige Idee sofort von der Tagesordnung verschwindet!

**GRÜNE****Heidelberg-Pass**

Von unserem neu gewählten Fraktionsmitglied Claudia Hollinger ging uns folgender Bericht zu:

Mit dem Heidelberg-Pass erhalten Fami-

lien mit geringem Einkommen unterschiedlichste Vergünstigungen für das kulturelle und soziale Leben in unserer Stadt: es wird möglich, ins Schwimmbad und in den Zoo zu gehen. Es ist an der Zeit, diesen Pass weiter zu entwickeln. Wir wünschen uns einen Pass für alle Heidelberger Familien – mit mehr oder weniger an Vergünstigungen, je nach Einkommenssituation. Und wir wünschen uns den Pass für diejenigen, die Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe beziehen. Dann haben die unterschiedlichsten Menschen den Pass an der Kasse in der Hand, Familien auch mit mehr Einkommen – es wird zu Normalität und nicht zum Stigma für Einkommensschwächere. Dass der eine mehr und die andere weniger Vergünstigung bekommt, fällt weniger auf und ist dann auch gerecht.

**FDP****„Trinkwasser ist das kostbarste Lebensmittel, ...“****Margret Hommelhoff**

...um das sich unsere Mitarbeiter rund um die Uhr kümmern.“ Das steht auf der Homepage der Stadtwerke Heidelberg und bisher hat niemand an dieser Aussage gezweifelt. Dass jetzt aber überlegt wird, die Quellen, die weiches Wasser für die Trinkwasserversorgung in Handschuhsheim, Ziegelhausen, Schlierbach und Teilen Neuenheims und der Altstadt liefern, zu schließen, beunruhigt viele Bürgerinnen und Bürger. Schon beim morgendlichen Teetrinken werde der Unterschied zwischen dem köstlichen Quellwasser aus dem Wald und dem kalkhaltigen Grundwasser der Ebene deutlich; nicht zu vergessen die Zusatzstoffe für die Geschirrspül- und Waschmaschine, die beim weichen Wasser nicht notwendig sind. Zwar sei das Wasser aus der Ebene kostengünstiger zu gewinnen. Aber ist es ökologisch überhaupt vertretbar, die natürlichen Quellen mit dem – wenn auch – teureren Wasser still zu legen und für immer versiegen zu lassen? Wäre es nicht für Heidelberg und seine Stadtwerke auch für den Notfall sicherer und damit finanziell vertretbar, das Trinkwasser wie bisher auf zweierlei Weise zu gewinnen?

**generation.hd****Restliche Wahlplakate – Bitte melde Dich!****Derek Coffie-Nunoo**

Die Stadt ist wieder gesäubert. Die Wahlplakate sind weg. Nur eine kleine Gruppe Aufständiger weigert sich offensichtlich standhaft ihre Wahlplakate zu entsorgen...

So ist es natürlich nicht. Bei circa 1.000 Plakaten kann es schon vorkommen, dass vereinzelt Plakate hängen bleiben. Falls Sie davon betroffen sind, können Sie uns unterstützen. Rufen Sie einfach unter Telefon 0175-417 0523 an oder senden Sie uns eine E-Mail an [info@generation-hd.de](mailto:info@generation-hd.de) und sagen uns, wo das/die Plakate hängen. Bitte melde Dich!

Die STADTBLATT-Redaktion ist verpflichtet, unter der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ alle Beiträge abzdrukken, die nicht gegen die Vorschriften des Landespressegesetzes verstoßen. Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

# Die Heidelberger Bildungsoffensive



Mit 10.000 zusätzlichen Förderstunden an Heidelberger Schulen soll mehr Bildungsgerechtigkeit entstehen

Mit dem Ausbau der Sprachförderung an Grundschulen und dem „Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HÜS)“ will die Stadt Heidelberg offensiv an der Verbesserung der Bildungschancen von leistungsschwächeren und sprachlich benachteiligten Schülerinnen und Schülern arbeiten.

Wenn der Gemeinderat in seiner Sitzung vor den Sommerferien dem Vorschlag zur Umsetzung zustimmt, sollen beide Projekte zum Schuljahr 2009/2010 anlaufen, erklärte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner auf einer Pressekonferenz am 29. Juni. Vorgeesehen ist, dass für die Organisation und Umsetzung eine Stelle bei der Volkshochschule Heidelberg eingerichtet wird.

## Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HÜS)

Das „Heidelberger Unterstützungssystem Schule“ ist ein Angebot an Förderunterricht (beispielsweise der Lesekompetenzförderung) für leistungsschwächere Kinder, das den Schulunterricht nicht ersetzt, sondern beglei-



Die individuelle Förderung von Schülern ist ein Baustein der Heidelberger Bildungsoffensive. Foto: Dorn

tet und durch gezielte Einzelförderung oder Förderung in Kleingruppen unterstützt. Es richtet sich primär an Kinder in Grund-, Haupt- und Realschulen. Das Unterstützungssystem soll dazu beitragen, dass Kinder, die Lernschwierigkeiten haben oder deren Lernmotivation durch besondere Maßnahmen gefördert

werden muss, dem normalen Unterricht im erforderlichen Maße folgen können. Ebenso gilt dieses Unterstützungssystem für Kinder, die versetzungsgefährdet sind oder die Unterstützung für den Schulabschluss brauchen.

Gemeinsam mit der Sprachförderung ermöglicht HÜS

10.000 zusätzliche Förderstunden in den Schulen vornehmlich im Heidelberger Süden. Volkshochschule, Musik- und Singschule sowie die Stadtbücherei sind als Bildungspartner mit im Boot.

Vorrangige Ziele von HÜS sind es, die Heidelberger Schulen bei der Verbesserung der Bildungschancen und der Herstellung von Bildungsgerechtigkeit – gerade auch für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund – zu unterstützen, bildungsbenachteiligte

Schüler zu fördern und die Sitzbleiberquote zu verringern.

## Sprachförderung

Zweiter Baustein der Bildungsinitiative ist die Ausweitung der Sprachförderung an Grundschulen. Das Projekt hatte der Rotary Club Alte Brücke 2007 angestoßen. Im Schuljahr 2008/2009 wurden Schüler an

neun Heidelberger Schulen in 28 Gruppen gefördert. Die Förderung erfolgt durch Lehrer/innen und Erzieher/innen von päd-aktiv. Förderbedarf gibt es vor allem bei Kindern fremdsprachiger Herkunft, aber auch bei vielen Kindern, deren Muttersprache Deutsch ist. Die Sprachförderung soll nun auf weitere Grundschulen bedarfsgerecht übertragen werden.

OB Würzner: „Die Realisierung beider Projekte wird ein Meilenstein unserer kommunalen Bildungslandschaft sein. Der Bildungsgrad der Heidelberger Bevölkerung ist bekanntermaßen hoch. Dennoch zeigen uns die Statistiken, dass eine nicht unerhebliche Zahl von jungen Menschen ihr berufliches Leben mit schlechten Ausgangschancen beginnt. Hier wollen wir offensiv Abhilfe schaffen.“ Stephan Brühl, Leiter des Amtes für Schule und Bildung, erklärte: „Durch HÜS und die Sprachförderung bekommen die Heidelberger Schulen eine konkrete und nachhaltige Unterstützung für die individuelle Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler.“ eu

## Hotline „HeiHiels“: 01805 365690

Projekt „HeiHiels“, Heidelberger Hilfe in extremen Lebenssituationen, startet am 13. Juli

Am 13. Juli startet ein neues Projekt des Bündnisses für Familie Heidelberg: „HeiHiels“, Heidelberger Hilfe in extremen Lebenssituationen.

Wer kümmert sich um Haus und Hund, wenn man unerwartet beruflich weg muss? Wer kümmert sich um den Nachwuchs, wenn ein plötzlicher Krankenhausaufenthalt ansteht und das private Netzwerk ausfällt oder nicht vorhanden ist? Wer kann bei der Betreuung des pflegebedürftigen Großvaters kurzfristig bei einer Nachtwache einspringen?

In solch extremen Lebenssituationen kommt „HeiHiels“ zum Einsatz. 24 Stunden ist dafür die Hotline 01805/365690 (14 Cent/Minute aus dem Festnetz) geschaltet. Hier gibt es schnelle und unbürokratische Hilfe.

Nach einer kurzen automatischen Ansage nimmt ein Call-Center-Agent den Anruf per-

sönlich entgegen und klärt im Gespräch Anliegen und Dringlichkeit. Je nach Situation stellt der Agent direkt einen persönlichen Kontakt zwischen dem Anrufer und dem entsprechenden HeiHiels-Partner her oder sorgt für einen Rückruf.

Rund um die Uhr können hier folgende Leistungen abgerufen werden: Haus- und



Die Hotline ist beim Deutschen Roten Kreuz in Heidelberg geschaltet. Foto: Stadt HD

Wohnservice, Versorgung der Wohnung bei Abwesenheit, Pflege- und Behandlungspflege (Nachtbereitschaft, Sitzwache), Kinderversorgung, Kurz-

zeitpflege, Tierversorgung und anderes mehr. Der Service der Hotline ist kostenfrei, die Abrechnungen der einzelnen Folgeleistungen erfolgt direkt über die HeiHiels-Partner.

Initiator von HeiHiels ist die AG „Notfallpflege“ innerhalb des Bündnisses für Familie. Folgende Partner engagieren sich hier: Ambulante Nachtpflege Daheim gGmbH, Betreuungsservice Simon, Betreuung und Pflege DAHEIM gGmbH, Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V., Dogsitting Verband für Haustierbetreuung, Familienpflege Mobil Heidelberg gGmbH und „Frauen pflegen Frauen“.

Flyer zu HeiHiels liegen in öffentlichen Institutionen und Bürgerämtern aus. Weitere Infos gibt Bärbel Straub-Krieg von „Frauen pflegen Frauen“, Telefon 970361, E-Mail: fpf@vbi-heidelberg.de und unter [www.familie-heidelberg.de](http://www.familie-heidelberg.de). ck



**Anlaufstelle „Frühe Hilfen“:** Heidelberg hat eine neue Anlaufstelle für alle Fragen des Kinderschutzes am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätskinderklinik. Hierher können sich Eltern wenden, die Hilfe oder Beratung benötigen, aber auch niedergelassene Frauen- und Kinderärzte, Geburtskliniken und alle Institutionen, die mit Säuglingen und Kleinkindern bis zum dritten Lebensjahr zu tun haben. Die Anlaufstelle ist Teil des Kooperationsprojekts HEIKE (Heidelberger Kinderschutz Engagement). Ansprechpartnerin ist Diplom-Psychologin Patricia Finke (2.v.l.), hier mit dem Direktor des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin, Prof. Dr. Georg Friedrich Hoffmann, OB Dr. Eckart Würzner, der Jugendamtsleiterin Myriam Feldhaus sowie dem Direktor des Instituts für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie Prof. Dr. Manfred Cierpka (v.l.). Foto: Rothe

## Weitere Informationen im Internet

Nähere Infos zu **Bildung und Schule** gibt es im Internet unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) > Bildung, Wissenschaft und Forschung > Schule. Infos zu **HeiHiels** findet man unter [www.heidelberg.de/familie](http://www.heidelberg.de/familie) und zu **HEIKE** unter [www.heidelberg.de/fruehe-hilfen](http://www.heidelberg.de/fruehe-hilfen).

# Der „Ampelkümmerer“

Mit Cord Möllmann im Amt für Verkehrsmanagement hat die Stadt jetzt einen Ansprechpartner für Ampelfragen

Immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Heidelberger Verkehrsteilnehmer/innen hat der Verkehrsingenieur Cord Möllmann. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner stellte den neuen Mitarbeiter im Amt für Verkehrsmanagement am 29. Juni der Öffentlichkeit vor:

„Ich freue mich, dass wir nun auf dem wichtigen Gebiet des Verkehrs in Heidelberg einen zentralen Ansprechpartner (‚Kümmerer‘) haben. Bei allen Fragen zu Ampeln und Ampelschaltungen befinden sich die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger bei Herrn Möllmann als fachkundigem Verkehrsingenieur in den besten Händen. Herr Möllmann wird gegebenenfalls notwendige Änderungen verkehrstechnischer Art in die Wege leiten und den Bürgerinnen und Bürgern kompetent Auskunft auf ihre Fragen geben“, so der Oberbürgermeister.



Cord Möllmann nimmt Wünsche und Beschwerden in Sachen Ampeln entgegen. Foto: Rothe

Cord Möllmann studierte von 1983 bis 1988 Bauingenieurwesen, Studienrichtung Verkehrswesen, an der Fachhochschule Lippe, Abteilung Detmold. Von 1988 bis 2009 arbeitete er als Verkehrsingenieur in der Planungsabteilung der Stührenberg GmbH in Detmold. Seine Aufgabenschwer-

punkte waren unter anderem die Erstellung von Signallageplänen mit AutoCAD, die Planung und Berechnung von vollverkehrsabhängigen Lichtsignalanlagen sowie ÖPNV-Beschleunigungsmaßnahmen, die Modifizierung von koordinierten Straßenzügen („Grüne Welle“), die

Organisation von Projektentwicklungen, die Schulung von Service-Personal und die Beratung von kommunalen Auftraggebern auf dem Gebiet der modernen Lichtsignalanlagentechnik; ferner die Erstellung von verkehrstechnischen Gutachten und Leistungsfähigkeitsberechnungen. Er war auch als Sachverständiger für Lichtsignalanlagen bei Amts- und Landgerichten tätig.

Seit Mai 2009 arbeitet Cord Möllmann als Verkehrsingenieur im Amt für Verkehrsmanagement der Stadt Heidelberg in der Abteilung Verkehrstechnik.

## Cord Möllmann

Amt für Verkehrsmanagement, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Telefon 58-30558. E-Mail cord.moellmann@heidelberg.de.



**HCI: Neue Mitglieder aufgenommen.** Dr. Felix Gress, Geschäftsführer der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH (r.), und Helmut Schleweis, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Heidelberg (l.), sind als neue Mitglieder im Heidelberg Club International (HCI) aufgenommen worden. Die Neuaufnahme erfolgte im Rahmen eines Chapter-Meetings im Marriott-Hotel, auf dem Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Präsident des HCI, den HCI-Mitgliedern über die HCI-Reisen nach Asien und in die USA im März und Juni dieses Jahres berichtete. Zuvor hatte der Wirtschaftsgeograph Professor Dr. Johannes Glückler vom Geographischen Institut der Universität Heidelberg einen interessanten Überblick über seine Forschung zum Thema „Netzwerke, Wissen und Wirtschaft“ gegeben. Der HCI ist ein Netzwerk von Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik, die als Botschafter Heidelbergs in der ganzen Welt fungieren. Mehr unter [www.hcionline.de](http://www.hcionline.de). Foto: Rothe

## Sprechstunde des bmb

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) bietet am Mittwoch, 15. Juli, von 16 bis 18 Uhr eine Sprechstunde im Seniorenzentrum Neuenheim, Uferstraße 12, für Bürger/innen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen an. Der bmb greift die

Themen und Anliegen der Heidelberger/innen mit Handicap auf und ist an allen Anregungen und Ideen interessiert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen und weitere Sprechstunden-Termine gibt es im Internet unter [www.bmb.heidelberg.de](http://www.bmb.heidelberg.de).

## Aktion saubere Stadt 2009

Seit 2005 lädt die Stadt Heidelberg Mitglieder der Stadtteilvereine und des Gemeinderats, Bezirksbeiräte, Kinderbeauftragte und interessierte Bürger/innen zu einer Begehung ihres Stadtteils ein. Dabei geht es insbesondere um die Sauberkeit im Quartier. Die Stadtverwaltung erfährt so, welche Orte nach Ansicht der Bewohner/innen ein besonderes Augenmerk verdienen oder häufiger gereinigt werden müssten. Hier können Anregungen und Kritik mit städtischen Mitarbeiter/innen persönlich besprochen und Vereinbarungen zur Verbesserung der Sauberkeit des Stadtteils getroffen werden.

Die erste Stadtteilbegehung führt durch die Altstadt am Dienstag, 14. Juli, 15 Uhr. Treffpunkt ist der Universitätsplatz. Anregungen können vorab beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung unter Telefon 58-29999 gemeldet werden (Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, freitags 8 bis 13 Uhr, oder per E-Mail unter [abfallwirtschaft@heidelberg.de](mailto:abfallwirtschaft@heidelberg.de)).

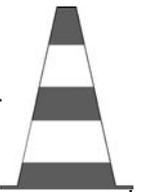
2009 sind weitere Begehungen in Bergheim (21. Juli, 16 Uhr), Boxberg (16. September, 15 Uhr), Emmertsgrund (24. September, 15 Uhr), Handschuhheim (5. Oktober, 16 Uhr) und Kirchheim (12. Oktober, 15 Uhr).

## Schönstes Schaufenster

Noch bis 4. August wetteifern 18 Heidelberger Einzelhändler um die Auszeichnung „Schönstes Schaufenster zu den Heidelberger Schlossfestspielen“. Bei dem Wettbewerb, den das Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung gemeinsam mit dem Heidelberger Theater, der Rhein-Neckar-Zeitung, dem Verein Pro Heidelberg und Heidelberg Marketing durchführt, werden zwei Jury- und ein Publikumspreis vergeben, die vom Amt für Wirtschaftsförderung gestiftet

werden. Am Montag, 20. Juli, endet die Teilnahmefrist für den Publikumspreis, bei dem jede/r mitmachen kann: Einfach per E-Mail an [ulrike.annecke@heidelberg.de](mailto:ulrike.annecke@heidelberg.de) den Favoriten schicken – und gewinnen! Unter allen Einsendern werden Theaterkarten verlost. Eine Übersicht der teilnehmenden Geschäfte sowie weitere Infos zu den Festspielen gibt es im Internet unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) in der Rubrik Wirtschaft/Aktuelles und unter [www.heidelbergerschlossfestspiele.de](http://www.heidelbergerschlossfestspiele.de). sei

## Baustellen in dieser Woche



**Karlsruher Straße:** Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße / Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Römerstraße im Baustellenbereich auf drei Fahrspuren verengt; Bushaltestelle in Richtung Zentrum zur Straßenbahnhaltestelle Rohrbach Markt verlegt. Lindenweg im Einmündungsbereich Römerstraße gesperrt, Einfahrt nur von Westen, Einbahnstraßenregelung ab Brechtelstraße aufgehoben.

**Karlsruher/Rohrbacher Straße:** Zwischen Eselsgrundweg und Karlsluststraße / Am Rohrbach in Richtung Norden (Zentrum) gesperrt; Seitenstraßen auf der Westseite (Talseite) im Einmündungsbereich gesperrt; Sackgassen bis Baustelle.

**Rohrbach Süd:** Im Breitspiel zwischen Haberstraße und Hatschekstraße Einbahnstraße in südliche Richtung. Zufahrt in die Englerstraße nur aus Westen über die Tullastraße möglich. Hertzstraße zwischen Englerstraße und Kreiselinbahnstraße in südliche Richtung. Alle Geschäfte durch Blockumfahrungen erreichbar. Die Buslinienführung wird entsprechend der Baumaßnahme verändert, Haltestellen bleiben erhalten.

**Berliner Straße:** Erneuerung der Straßendecke zwischen Mönchhofstraße und Im Neuenheimer Feld, Verbreiterung der Haltestelle Bunsen-Gymnasium; geänderte Verkehrsführung; nur eine Fahrspur pro Richtung.

**Keplerstraße:** Wegen Einbau der Fahrbahndecke zwischen Schröderstraße und Mönchhofstraße bis 10. Juli gesperrt; Zufahrt zu den Grundstücken nur in der Zeit von 18 Uhr bis 7 Uhr möglich. Umleitung über Schröderstraße, Quinckestraße und Mönchhofstraße.

**Speyerer Straße:** Vierspuriger Ausbau zwischen Rudolf-Dieselstraße und Baumschulenweg. Ausfahrt aus dem Baumschulenweg gesperrt; Umleitung über Diabsweg zur Eppelheimer Straße.

**Friedrich-Ebert-Platz:** Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes.

**Plöck:** Zwischen Schießtorstraße und Nadlerstraße für Radfahrer in Richtung Westen (Richtung Bismarckplatz) gesperrt; Umleitung über Friedrich-Ebert-Anlage.

**Hirtenaue:** Wegen Straßenbauarbeiten gesperrt; Umleitung über Schönauer Straße/Schulbergweg/Friedhofweg.

# Positive Signale für Verbleib der US Army

Konzentration der US Army im Bereich Patrick Henry Village angestrebt – Keine Interesse mehr am Gewinn Gäulschlag

Gleich vier Tagesordnungspunkte der Gemeinderatssitzung am vergangenen Donnerstag hatten direkt oder indirekt mit den amerikanischen Streitkräften in Heidelberg zu tun.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner berichtete über den Stand der Bestrebungen, die US-Streitkräfte in Heidelberg und der Metropolregion Rhein-Neckar zu halten: „Die Verlagerung nach Wiesbaden ist aufgeschoben, aber nicht aufgehoben. Dort findet derzeit keine Bautätigkeit statt. Die US Army prüft, Standorte in der Region zu optimieren.“ Es wird versucht, einen vollständigen Abzug zu vermeiden oder zumindest eine zeitliche Streckung des Abzuges zu erreichen.

Denn nicht zuletzt mit Blick auf die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise wer-



Bald zivil genutzt: US-Wohnungen in der Südstadt Foto: Rothe

den von der neuen Regierung in Washington auch alle geplanten Investitionen im Militärbereich nochmals auf den Prüfstand gestellt. Dazu gehört auch die kostenintensive Verlagerung von US-Einrichtungen nach Wiesbaden. Die derzeitigen Signale aus Washington für einen zumindest teilweisen

Verbleib der US-Streitkräfte in Heidelberg seien sehr positiv, so OB Würzner. In Wiesbaden wird es voraussichtlich nur kleinere Erweiterungsmaßnahmen geben, das Headquarter soll in Heidelberg verbleiben. Eine endgültige Entscheidung wird für den Herbst erwartet.

Im Falle des Verbleibens würden die US-Streitkräfte ihre Einrichtungen im Stadtgebiet reduzieren und auf Patrick Henry Village (PHV) konzentrieren. Mittelfristig sollen folgende Standorte in Heidelberg aufgegeben und teilweise nach PHV verlagert werden: Patton Barracks, Community-Center am Czernyring, Hospital und Airfield. Auch die Campell Barracks sollen teilweise nach PHV verlagert werden. Das Headquarter hingegen soll in der Römerstra-

ße bleiben. Für die Umsetzung dieses Konzepts wäre eine Erweiterung von PHV in westliche Richtung erforderlich. Der Bereich Gäulschlag wird von den US-Streitkräften wegen seiner Insellage nicht mehr in die Konzeption einbezogen.

Ziel ist es, den US-Streitkräften ein zwischen der Stadt und dem Land Baden-Württemberg abgestimmtes Konzept für den Standort Heidelberg vorzulegen. Für die Erarbeitung dieses Konzeptes wurde in der Stadtverwaltung eine Projektgruppe eingerichtet. Von besonderer Bedeutung ist – mit Blick auf die Entwicklung der Bahnstadt – die Verlagerung der US-Einrichtungen am Czernyring.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt befasste sich der Gemeinderat mit der Konversion von US-Liegenschaften.

Die Stadtverwaltung hat das Berliner Büro Michael Braum und Partner, das auch das Modell Räumliche Ordnung (MRO) erarbeitet hatte, mit der Entwicklung von „Städtebaulichen Studien zu ausgewählten militärischen Liegenschaften“ beauftragt.

Das US-Verteidigungsministerium hat bereits angekündigt, acht leer stehende Gebäude in der Südstadt mit je 24 Wohneinheiten an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben zurückzugeben. Damit wäre der Weg für eine zivile Nutzung frei. Um die Entwicklung in diesem Bereich steuern zu können, beschloss der Gemeinderat für das Straßengebiet Fabrikstraße, Sickingenstraße, Römerstraße und Am Rohrbach die Aufstellung eines Bebauungsplans und eine Veränderungssperre.

## Kreativ und talentiert: Spitzenplatz für Heidelberg

Roland-Berger-Studie sieht die kleine Großstadt Heidelberg hervorragend im Kreis der deutschen Großstädte positioniert

Seit vielen Jahren wird in den wirtschaftspolitischen Diskussionen die Bedeutung der sogenannten weichen Standortfaktoren hervorgehoben. Es konnte belegt werden, dass das Vorhandensein gut ausgebildeter Arbeitskräfte, von Bildungs- und Forschungseinrichtungen, von Freizeit-, Kultur- und Nahversorgungsangeboten sowie einer intakten Umwelt wichtige Voraussetzungen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung sind.

In der aktuellen Literatur gelten vor allem die Bildung von Clustern, kreative Milieus und Netzwerkarbeit als Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit von

Städten und Regionen. Wissen und Kreativität gelten als Rohstoffe, die langfristiges wirtschaftliches Wachstum sicherstellen.

### Zentren der Innovation

In der viel beachteten Studie „The Rise of the Creative Class“ (2002) stellt Richard Florida einen Zusammenhang her zwischen den Standorten kreativer Arbeitskräfte, der „Kreativen Klasse“, einer urbanen Atmosphäre und dem wirtschaftlichen Erfolg von High-Tech-Regionen. Die Regionen mit einer hohen Konzentration der Kreativen, dazu zählen unter anderem auch Ingenieure, Architekten und Naturwissen-

schaftler, erwiesen sich als die Zentren technischer und sozialer Innovationen.

### Analyse der Erfolgsfaktoren

Roland Berger Strategy Consultants erhielt 2008 den Auftrag, die Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Stadtentwicklungspolitik zu identifizieren und die Position Heidelbergs vor diesem Hintergrund zu beurteilen. Dazu wurden die Erfolgsfaktoren kreativer Städte analysiert und die Indikatoren des Kreativitätsindex auf Heidelberg angewendet.

Mit einem Indexwert von 9,35 erreicht die Universitätsstadt den dritten Rang des Roland Berger-Kreativitätsindex. Vor Heidelberg liegen nur die wirtschaftlich starken Landeshauptstädte München auf Platz eins und Stuttgart auf Platz zwei. Allerdings weist Heidelberg Schwächen bei Toleranz, Urbanität und Offenheit aus.

### Mehr Raum für Kreative

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Die kleine Großstadt Heidelberg positioniert sich hervorragend im Kreis

der deutschen Großstädte. Das ist überaus erfreulich. Im Rahmen unserer Schwerpunktsetzung müssen wir dennoch reflektieren, wo noch Defizite bestehen. Besonders interessant für mich an der Berger-Studie ist beispielsweise, dass das kreative Cluster in Heidelberg wesentlich mehr Raum benötigt.“

In einem weiteren Schritt befragte Berger Studenten: Was schätzen sie an Heidelberg, welche Aspekte sind ihnen an der Stadt besonders wichtig und welche Stadttypen bevorzugen sie?

Es zeigt sich, dass bei fast der Hälfte der Studierenden die hohe Qualität und der hervorragende Ruf der Universität ausschlaggebend für die Wahl des Studienortes war. Für knappe ein Drittel war die Stadt wichtiger als die Universität. Zu hohe Mieten und ein unzureichendes Wohnungsangebot werden als größte Probleme für Studierende angesehen.

### Flair und Atmosphäre

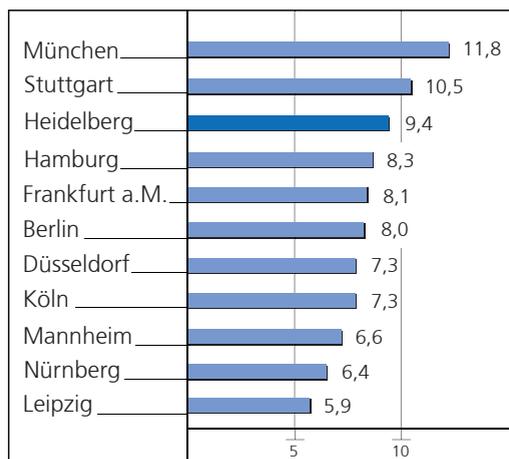
Über die Hälfte der Studierenden erwartet nach dem Studium in Heidelberg oder der Region eine seinen Vorstellungen entsprechende berufliche Anstellung zu finden. In Heidelberg selbst möchte jedoch nur

ein Drittel nach dem Studium leben. Studierende schätzen an Heidelberg vor allem das schöne Stadt- und Landschaftsbild, die guten Bildungsangebote und die hochwertige Wissenschaft sowie das Flair, die Atmosphäre der Stadt. Damit unterscheidet sich Heidelberg deutlich von anderen Großstädten wie zum Beispiel Stuttgart.

### Kreative Vielfalt entwickeln

Der Gutachter zieht den Schluss, dass Heidelberg die kreative Vielfalt stärker entwickeln sollte, um weitere Talente zu binden. Die Verwaltung wird sich mit den Befunden der Studie auseinandersetzen und dem Gemeinderat Maßnahmen vorschlagen, die sich für Heidelberg eignen.

Die Studie „Roland Berger Kreativitätsindex 2008 – Deutschlands lebendigste Städte“ ist kostenlos erhältlich beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Telefon 58-21500, E-Mail [stadtentwicklung@heidelberg.de](mailto:stadtentwicklung@heidelberg.de). Im Internet ist sie unter [www.heidelberg.de/ge-meinderat](http://www.heidelberg.de/ge-meinderat) (Sitzung am 2. Juli 2009) sowie demnächst unter [Stadtinfos > Stadtentwicklung > Publikationen](#) zu finden.



Heidelberg steht auf Platz 3 im Roland-Berger-Kreativitätsindex 2008.

# Stadtwerke-Kunden erhalten zuviel bezahlte Mehrwertsteuer für Wasseranschlüsse zurück

## Steuererstattung für Hausanschlussarbeiten rückwirkend bis zum Jahr 2000

Erfreuliche Nachricht für alle Bauherren in Heidelberg, die seit August 2000 einen neuen Wasserhausanschluss von den Stadtwerken haben legen lassen. Sie erhalten einen Teil der seinerzeit von ihnen gezahlten Mehrwertsteuer zurück, und zwar die Differenz zwischen dem jetzt ermäßigten Steuersatz von sieben Prozent

und dem damals vom Finanzministerium festgelegten vollen Mehrwertsteuersatz.

Die Korrektur durch die Stadtwerke Heidelberg, rückwirkend bis ins Jahr 2000, basiert auf einer Entscheidung des Bundesfinanzhofs, die Arbeiten an Trinkwasser-Hausanschlüssen mit dem ermäßigten Mehrwert-

steuersatz zu belegen. „Nachdem wir die Vorgehensweise mit dem für uns zuständigen Betriebsfinanzamt geklärt haben, vollziehen wir die Rückabwicklung gerne und zügig, im Interesse unserer Kunden“, unterstreicht Alfred Kappenstein, Geschäftsführer der SWH Stadtwerke Heidelberg Netze und Umwelt GmbH. Die Stadt-

werke Heidelberg führen diese Mehrwertsteuerkorrektur auf Kulanzbasis durch, ohne gesetzlich dazu verpflichtet zu sein.

Die betroffenen Trinkwasser-Anschlusskunden können ab sofort bei den Stadtwerken einen entsprechenden Antrag stellen. Die Stadtwerke weisen daraufhin, dass eine Rückzah-

lung nur für Kunden erfolgt, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, da nur dieser Kundenkreis finanziell belastet ist. Im Internet unter [www.heidelberger-stadtwerke.de](http://www.heidelberger-stadtwerke.de) kann das Antragsformular abgerufen werden. Kunden können den Antrag aber auch telefonisch unter der Nummer 06221-513-2425 anfordern.

# Stadtwerke Heidelberg unterstützen Energiesparkampagne „Schalt dich ein“ der Universität Heidelberg

## Preisverleihung für die besten Vorschläge

Am Donnerstag, dem 02.07.2009, fand die Preisverleihung zur Energiesparkampagne der Universität Heidelberg „Schalt dich ein“ statt. Hierzu fanden sich die Teilnehmer in der Aula der Alten Universität ein. Bei der Begrüßung stellte Dr. Marina Frost, Kanzlerin der Universität Heidelberg, fest, dass sich erfreulicherweise sehr viele Studierende an der Aktion beteiligt haben.

Die Preise wurden von den Sponsoren Meinrad Spengler (Essenpreis), Michael Baier (Baier Digitaldruck) und Peter Erb (Stadtwerke Heidelberg) überreicht.

Ein Scheck in Höhe von 1.500,- EUR für den ersten Platz ging an Dr. Jörg Kraus.

Der zweite Platz ging an Jochen Grüb mit einem Scheck von 1.000,- EUR.

Den dritten Platz belegte Ferdinand Kohle und bekam einen Scheck in Höhe von 500,- EUR überreicht.

Es wurden zahlreiche Vorschläge eingereicht, um den Energieverbrauch bei der Universität Heidelberg zu reduzieren. Und man hat sich wirklich viel Mühe gegeben, bei der Ideenfindung. So wurde vorgeschlagen, dass

man an den Gebäuden Photovoltaikanlagen installieren oder modernes Isolierglas in den Fenstern verbauen könne. Die Vorschläge haben aber auch gezeigt, dass man auch ohne viel Aufwand Energie sparen kann. So kann man z.B. das Licht ausmachen, wenn man als Letzter einen Raum verlässt oder darauf achten, dass bei Tageslicht kein Licht in den Räumen brennt. Der Standby-Modus bei PCs kann innerhalb weniger Minuten bei Nichtgebrauch einsetzen. Das spart auch schon alles Energie. Selbst die kleinen Maßnahmen führen in ihrer Summe zu einem großen Einsparpotential.

Hintergrund für die Kampagne, die im Januar 2009 startete, war die Suche nach Antworten und Ideen auf steigende Energiekosten und die wachsende Umweltbelastung. Dazu rief das Ideenmanagement der Universität Heidelberg auf. Ein weiteres Ziel der Kampagne war, die Mitarbeiter der Universität und die Studierenden zum umweltbewussten Verhalten zu sensibilisieren und gleichzeitig Optimierungsmaßnahmen beim Energieverbrauch zu finden.

Auch die Stadtwerke Heidelberg machen sich stark für den



(v.l.n.r.) Dr. Jörg Kraus, Michael Baier (Baier Digitaldruck), Jochen Grüb, Meinrad Spengler (Essenpreis), Ferdinand Kohle, Peter Erb (Stadtwerke Heidelberg), Dr. Marina Frost (Kanzlerin Universität Heidelberg)

sinnvollen Umgang mit Energie und freuen sich über die zahlreichen Vorschläge und das Bewusstsein bei den Studierenden. Denn jede eingesparte Kilowattstunde bedeutet eine Entlastung für die Umwelt und schont nicht zuletzt auch den Geldbeutel.

### Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH  
Stabsstelle Unternehmenskommunikation  
Kurfürsten-Anlage 50  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221 513-2671  
E-Mail: [info@heidelberger-stadtwerke.de](mailto:info@heidelberger-stadtwerke.de)

Redaktion:  
Maria Homfeldt, Michael Bensinger,  
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

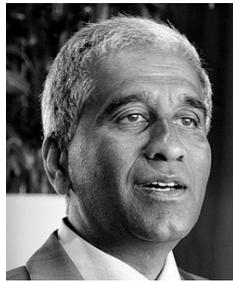
# „Der Klimawandel kommt in Fahrt“

Veranstaltungsreihe „Mut zur Nachhaltigkeit“: Der renommierte Klimaforscher Prof. Dr. Mojib Latif war zu Gast im Rathaus

**Ist ein kalter Juni ein Zeichen dafür, dass es mit dem Klimawandel doch nicht so weit her ist, wie behauptet wird?**

Ein ganz klares „Nein“ sagt dazu Professor Dr. Mojib Latif: „Wir dürfen nicht den Fehler machen, kurzfristige, regionale Zustände als Zeichen dafür zu werten, dass es keine Klimaveränderung gibt“, erklärte der renommierte Klimaforscher, der am 26. Juni auf Einladung des Agenda-Büros der Stadt Heidelberg im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mut zur Nachhaltigkeit“ einen Vortrag zum Thema „Bringen wir das Klima aus dem Takt?“ im Rathaus hielt. Rund 80 Zuhörer waren gekommen, um den Meteorologen, der am Leibniz-Institut für Meereswissenschaften der Universität Kiel forscht und

für seine herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Klimaforschung bekannt ist, über den Stand der Klimaveränderung und seine Prognosen für die Zukunft sprechen zu hören.



Prof. Dr. Mojib Latif

„Der Klimawandel kommt in Fahrt“, skizzierte Latif die Entwicklung und kritisierte, dass es tatsächlich „noch immer keinen wirklichen Klimaschutz gibt.“ Die USA und China seien mit einem Anteil von rund 40 Prozent die größten Verschmutzer. Aber auch Deutschland, das sich gern als einer der Vorreiter beim Klimaschutz sieht und das Kyoto-Ziel, eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 20 Prozent, erreicht hat, betreibe

keinen effektiven Klimaschutz – tatsächlich sei der Pro-Kopf-Verbrauch hier sogar wieder gestiegen. Allein zehn bis 12 Prozent der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen könnten auf einen Schlag eingespart werden, rechnete Latif vor, wenn auf die Brandrodung in den Regenwäldern verzichtet würde.

Ausdrücklich begrüßte er den Emissionshandel: „Wenn CO<sub>2</sub> erst einmal einen Preis hat, dann wird es zum marktwirtschaftlichen Faktor.“ Bereits die Wirtschaftskrise habe gezeigt, dass „Ökologie und Ökonomie“ untrennbar miteinander verbunden seien: „Spritfresser kauft niemand

mehr.“ Außerdem habe die Krise gezeigt, dass es doch möglich ist, grenzübergreifend zusammen zu arbeiten und viel Geld in die Hand zu nehmen: „Die Summe, die für einen effektiven Klimaschutz nötig wäre, ist ein Bruchteil davon, was jetzt zur Stabilisierung der Wirtschaft ausgegeben worden ist.“ Die Krise führe „ad absurdum“, dass wir uns den Klimaschutz nicht leisten können.“

„Die gewaltigen Probleme unserer Zeit können nicht mit derselben Denkart gelöst werden, welche jene Probleme hervorgebracht haben.“ Dieses Credo von Albert Einstein verfolgt auch Latif, der technische Lösungen, etwa die Versenkung von CO<sub>2</sub> in den Meeresboden, ablehnt: „Wenn wir ein Problem mit CO<sub>2</sub> haben, dann sollten wir erst gar kein CO<sub>2</sub> ausstoßen“, for-

dert der Forscher, dass „endlich mit der Technik von morgen“ gearbeitet werde. So begrüßt er Initiativen wie „Desertec“, bei dem in Afrika Solarstrom für Europa erzeugt werden soll.

Noch hat Latif Hoffnung: Zwar könne der Klimawandel nicht mehr rückgängig gemacht werden. Wenn es aber gelänge, bis 2050 rund 50 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen einzusparen und damit die Erwärmung der Erde um nicht mehr als zwei Grad zu begrenzen, bestünde immer noch die Chance, ein Ansteigen der Unwetterkatastrophen zu verhindern. 1,5 Grad werden es schon jetzt auf jeden Fall werden.

Informationen zur Veranstaltungsreihe „Mut zur Nachhaltigkeit“ gibt es unter [www.heidelberg.de/lokale-agenda](http://www.heidelberg.de/lokale-agenda). sei

## Ziel: 20 Prozent weniger CO<sub>2</sub>

Energie-Cités-Vorstand tagte in Heidelberg

**Am 30. Juni fand die Vorstandssitzung des europäischen Städtenetzwerks Energie Cités in Heidelberg statt.**

In seiner Funktion als Präsident des Städtenetzwerkes begrüßte Oberbürgermeister Dr. Würzner Bürgermeister und städtische Vertreter aus Helsinki (Finnland), Paris (Frankreich), Leicester (Großbritannien), Cork (Irland), Salerno (Italien), Bielsko Biala (Polen), Brasov (Rumänien), Vaxjö (Schweden) und Pamplona (Spanien)

zur ersten Sitzung des neuen Vorstands, der am 24. April in Brüssel gewählt worden war. In Brüssel war der OB, der seit 2006 das Amt inne hat, als Präsident wiedergewählt worden.

Wichtigster Tagesordnungspunkt in Heidelberg war die Entwicklung einer Strategie zur praktischen Umsetzung des „Konvent der Bürgermeister“, die auf der internationalen Klimaschutzkonferenz im Dezember dieses Jahres in Kopenhagen vorgestellt werden

soll. Der Konvent ist eine im vergangenen Jahr gestartete Initiative der Europäischen Kommission zur Einbeziehung der Städte, ihrer Oberbürgermeister/innen und der Bürger/innen im Kampf gegen den Klimawandel. Über 350 Kommunen aus Europa hatten im Februar 2009 im Rahmen eines Festaktes in Brüssel ihren Beitritt zum Konvent und dessen Zielen (20 Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen, 20 Prozent mehr Energieeffizienz, 20 Prozent mehr Erneuerbare Energien) erklärt, inzwischen sind es über 530 Kommunen. Die Stadt Heidelberg war eine der ersten deutschen Städte, die die Beitrittserklärung unterzeichnet hat.

Energie Cités ist von der Europäischen Union damit beauftragt worden, die Kommunen bei der Umsetzung und Erreichung der Ziele des Konvent zu unterstützen. Dazu gehören unter anderem Beratungen bei der Umsetzung von Klimaschutzkonzepten, aber auch die Kontrolle darüber, dass die Kommunen binnen eines Jahres ein Konzept sowie eine erste Klimaschutzbilanz vorlegen.

Weitere Infos: [www.energie-cites.eu](http://www.energie-cites.eu) und [www.klimaschutz.heidelberg.de](http://www.klimaschutz.heidelberg.de). sei

## Wegweisersteine

Den Heidelberger Stadtwald durchzieht ein gut ausgebautes Wegenetz, das zu Wanderungen einlädt. Orientierung bieten dabei Wegweisersteine, die vor ungefähr hundert Jahren aufgestellt wurden. In die grob zugehauenen Felsen sind Wanderziele und besondere Örtlichkeiten eingraviert. Nach und nach werden vom Landschafts- und Forstamt in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Sport und Natur“ im Sportkreis Heidelberg sowie dem Odenwaldklub diese Steine renoviert. Peter Hellwig

führt regelmäßig Interessierte zu den Wegweisern und zeigt, wie diese ausgebessert werden. Es haben sich bereits mehrere Freiwillige zu einem ständigen Maltrupp zusammengeschlossen. Wer bei der Renovierung helfen will, wende sich an das Landschafts- und Forstamt, Telefon 58-28040 oder 58-28333 (mittwochs und freitags) oder per E-Mail an: [naturlich@heidelberg.de](mailto:naturlich@heidelberg.de). So schnell geht die Arbeit nicht aus: Rund 1.200 Steine weisen den richtigen Weg durch den Heidelberger Wald.

## Kostenlose Energieberatung

Mit rund 40 Prozent sind Immobilien Deutschlands größte Energieverbraucher. Energetisches Bauen und Sanieren hilft dabei, den Geldbeutel zu schonen – und gleichzeitig das Klima zu schützen. Auf diese Weise ist es der Stadt Heidelberg gelungen, den Energieverbrauch und damit den Kohlendioxid-Ausstoß in den städtischen Liegenschaften von 1993 bis 2008 um rund 48 Prozent zu senken – und damit die Ausgaben für Energie trotz deutlicher Preissteigerungen um über 1 Million Euro pro Jahr zu senken!

Energetisches Bauen und Sanieren ist daher auch ein Schwerpunktthema der Kampagne „Klima sucht Schutz in Heidel-

berg – auch bei dir“, die 2007 von der Stadt Heidelberg gestartet worden war. Im Rahmen der Klimaschutzkampagne vergibt das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie ab sofort Gutscheine für kostenlose Vor-Ort-Energieberatungen im Wert von 100 Euro. Der Gutschein umfasst Beratungen rund um das Thema „energetisches Sanieren“, die von qualifizierten Energieberatern des „Heidelberger Netzwerk Energieberatung“ durchgeführt werden. Er ist erhältlich beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Prinz Carl, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg. Weitere Infos: [www.klimasuchtschutz.heidelberg.de](http://www.klimasuchtschutz.heidelberg.de). sei



Der neue Vorstand von Energie Cités (von links): Juan Luis Sánchez de Muniáin (Pamplona), Carl-Olof Bengtsson (Vaxjö), Sarah Russell (Leicester), Zbigniew Michniowski (Bielsko-Biala), Gérard Magnin (Geschäftsführer Energie Cités), Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Camelia Rata (Brasov), Denis Baupin (Paris), Eva Avossa (Salerno), Pekka Sauri (Helsinki) und Alan Coleman (Cork). Foto: Rothe

### Zusätzliche Anwohnerparkplätze in der Tiefgarage Karlsplatz

Der Betreiber der Tiefgarage Karlsplatz, die E.B. Parkgaragen Betriebs-GmbH & Co. Engelblock KG in Karlsruhe, hat sich bereit erklärt, dem Wunsch der Stadt Heidelberg zu entsprechen und zusätzliche Parkplätze für Anwohner zur Verfügung zu stellen. Die insgesamt 20 Parkplätze werden im dritten Untergeschoss, ohne feste Zuweisung, bereitgehalten. Die Stadt Heidelberg möchte damit den Parkdruck für die Anwohner der Altstadt abmildern.

Berechtigt zur Anmietung dieser Stellplätze sind Anwohner der Altstadt, die eine Parkberechtigung haben. Die Miete richtet sich nach den jeweils geltenden

Dauerparkkonditionen des Betreibers. Sie beträgt derzeit monatlich € 70,00 (zzgl. MSt.).

Interessierte Personen können bei der E.B. Parkgaragen Betriebs-GmbH & Co. Engelblock KG, Strählerweg 23, 76227 Karlsruhe, einen formlosen Antrag stellen. Der Antrag, dem eine Kopie der Anwohnerparkberechtigung beizufügen ist, muss **bis zum 29. Juli 2009** eingegangen sein. Falls mehr Bewerbungen eingehen als Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet das Los.

Alle Bewerber werden innerhalb von drei Wochen schriftlich benachrichtigt.

### Bekanntmachung

#### Verkehrsregelungen während der Schlossbeleuchtungen am 11. Juli und 5. September 2009

An den Samstagen 11. Juli und 5. September finden die nächsten Schlossbeleuchtungen statt. Anlässlich der jeweils um 22.15 Uhr beginnenden Schlossbeleuchtungen gelten folgende Verkehrsregelungen:

Die Karl-Theodor-Brücke (Alte Brücke) wird ab 17.00 Uhr für den Fußgängerverkehr gesperrt. Das Parken auf der Altstadtseite unter der Alten Brücke sowie östlich und westlich der Brücke ist ab 14.00 Uhr verboten. Ab 21.30 Uhr werden alle Straßen im Umkreis von 60 m um die Karl-Theodor-Brücke für Fahrzeug- und Fußgängerverkehr gesperrt.

Die Bundesstraße B 37 wird gegen 21.30 Uhr von Schurmanstraße bis Karlstor für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Ausgenommen davon ist der Linienbus 31, der vom Bismarckplatz über die B 37 zum Universitätsplatz fährt. (Die Buslinien 33, 34, 35 werden durch den Schlossbergtunnel umgeleitet).

Die Theodor-Heuss-Brücke ist ab 22.00 Uhr bis zum Ende der Schlossbeleuchtung nur für Fußgänger frei. Ziegelhäuser Landstraße, Neuenheimer Landstraße und Uferstraße werden ab 21.00 Uhr bis zur Freigabe nach Ende der Veranstaltung durch die Polizei für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Fahrbahn der Ernst-Walz-Brücke darf von Fußgängern nicht betreten werden, damit auch während der Schlossbeleuchtung der Fahrzeugverkehr ungehindert fließen kann. Auf der Brücke darf nicht gehalten oder geparkt werden.

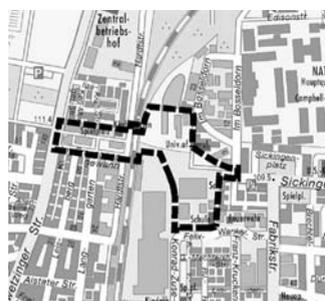
Es wird empfohlen, Fahrzeuge so zu parken, dass nach Beendigung der Schlossbeleuchtung zur Heimfahrt die Heidelberger Neckarbrücken nicht befahren werden müssen.

### Öffentliche Bekanntmachung

#### Bebauungsplan Rohrbach – Nahversorgungszentrum und Fuß- und Radwegebrücke Rohrbach-Kirchheim

Die Stadt Heidelberg führt ein Bebauungsplanverfahren durch, das im Stadtteil Rohrbach die Errichtung eines Nahversorgungszentrums im Bereich Sickingenstraße/Felix-Wankel-Straße sowie eine stadtteilverbindende Fuß- und Radwegebrücke von der Sickingenstraße in Rohrbach über die Bahngleise bis zur Straße Im Franzosengewann in Kirchheim, vorsieht.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ist dem Lageplan zu entnehmen.



#### Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Ziele und Zwecke der Planung, vorhandene Planungsalternativen sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung sollen nunmehr im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) während einer

#### Informationsveranstaltung am Donnerstag, 30. Juli 2009, um 18.00 Uhr in der Halle der Firma Getränke-Express, Felix-Wankel-Straße 20, 69126 Heidelberg

öffentlich erläutert werden. Im Anschluss besteht Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.

Es wird darauf hingewiesen, dass Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt ist, ebenfalls zum Erörterungstermin eingeladen sind.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Planunterlagen vom 16.07.2009 bis einschließlich 17.08.2009 im Internet unter [www.heidelberg.de/bekanntmachungen](http://www.heidelberg.de/bekanntmachungen) und im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg einzusehen.

#### Technisches Bürgeramt Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg

Öffnungszeiten	
Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten werden Auskünfte und Erläuterungen zu den Planungsabsichten unter der Telefonnummer 06221 58-23210 erteilt.

Anregungen zur Planung können schriftlich oder mündlich zur Niederschrift während der Informationsveranstaltung sowie während der Auslegungsfrist im Technischen Bürgeramt und im Internet vorgebracht werden.

Heidelberg, 03.07.2009

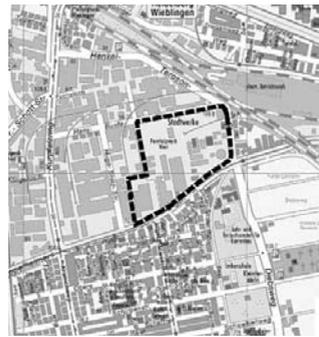
#### Stadt Heidelberg Stadtplanungsamt

### Öffentliche Bekanntmachung

#### Aufstellung des Bebauungsplans Pfaffengrund – Stadtwerke-Gelände an der Eppelheimer Straße

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 02.07.2009 gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den von der Eppelheimer Straße, der Henkel-Teroson-Straße, der Hans-Bunte-Straße und der Siemensstraße umfassten Bereich im Stadtteil Pfaffengrund einen Bebauungsplan aufzustellen.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB öffentlich bekannt gemacht.

#### Ziele der Planung

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Neuordnung der baulichen Strukturen geschaffen werden. Aufgrund von anstehenden Betriebsverlagerungen innerhalb des Stadtgebietes wird diese Neuordnung erforderlich.

Heidelberg, 03.07.2009

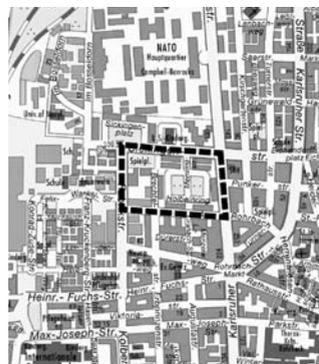
#### Stadt Heidelberg Stadtplanungsamt

### Öffentliche Bekanntmachung

#### Aufstellung des Bebauungsplans Rohrbach – Am Holbeinring

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 02.07.2009 gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich Sickingenstraße, Römerstraße, Am Rohrbach und Fabrikstraße einen Bebauungsplan aufzustellen.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB öffentlich bekannt gemacht.

#### Ziele der Planung

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine städtebauliche Neuordnung mit dem Ziel der Ausweisung eines Wohngebiets geschaffen werden, nachdem die militärische Nutzung des Areals aufgegeben wird.

Heidelberg, 03.07.2009

#### Stadt Heidelberg Stadtplanungsamt

### Öffentliche Bekanntmachung

#### Erhaltungssatzung Weststadt

Die Stadt Heidelberg führt ein Verfahren zum Erlass einer Erhaltungssatzung gemäß § 172 BauGB für den Stadtteil Weststadt durch. Ziel dieser Satzung ist die Bewahrung des städtebaulichen Erscheinungsbildes dieses Stadtteils.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



#### Öffentliche Auslegung

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in seiner Sitzung am 02.07.2009 dem Entwurf der Erhaltungssatzung zugestimmt und die öffentliche Auslegung der Planunterlagen gemäß § 3 Absatz 2 BauGB beschlossen.

Es besteht Gelegenheit, den Satzungsentwurf in der Zeit vom 16.07.2009 bis einschließlich 17.08.2009 im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg und im Internet unter [www.heidelberg.de/bekanntmachungen](http://www.heidelberg.de/bekanntmachungen) einzusehen. Zu den ausgelegten Planunterlagen gehören außerdem der Lageplan zur Abgrenzung des Geltungsbereichs und die Flurstücksliste.

Stellungnahmen zur Planung können während der Auslegungsfrist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift im Technischen Bürgeramt sowie im Internet vorgebracht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über diesen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Technisches Bürgeramt Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg	
Öffnungszeiten	
Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

Auskünfte und Erläuterungen zu den Planungsabsichten außerhalb der Öffnungszeiten werden nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 06221 58-23140 erteilt.

Heidelberg, 03.07.2009

#### Stadt Heidelberg Stadtplanungsamt

### Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Heidelberg, vertreten durch das Landschafts- und Forstamt, schreibt auf der Grundlage der VOB folgende Arbeiten öffentlich aus: **Helmholtz-Gymnasium – Sanierung Schulhof Süd; GaLaBau-Arbeiten**

Die Baumaßnahme umfasst im Wesentlichen folgende Leistungen:	
Betonschnitt	84 m
Betonabbruch	76 m³
Erdabtrag Boden Kl. 3-5	60 m³
Einbau Schottertragschicht	150 to
Einbau U-Steine	110 m
Blockstufen 40 x 14 cm	50 m
3-reihiges Pflasterband 16 x 16 x 8 cm	90 m
1-reihiges Pflasterband	60 m
Einbau Betonpflasterbelag	460 m²
Rinne Typ S 80	40 m
Vollgummi-Blockstufen	45 m
Recycling-Bankauflagen	36 m
10 cm Kiesdrainage 16/32	150 m²
35 cm Kiefernrinde als Fallschutz	150 m²

**Ausführungszeit:** August 2009 bis Oktober 2009

**Sicherheitsleistung:** Vertragserfüllungsbürgschaft und Bürgschaft für Mängelansprüche (Formblatt KEFB SICH1) in Höhe von 5% der Auftragssumme.

Die Ausschreibungsunterlagen können **ab sofort** beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, 69120 Heidelberg; Zi. 8, von 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 15.30 Uhr abgeholt, bzw. unter Tel. 06221 58-28010 angefordert werden.

Die Schutzgebühr beträgt je Doppel exemplar € 20,00 (ausschließlich Verrechnungsscheck), zuzüglich einer Pauschale von € 5,00 bei Versand. Die Gebühr kann nicht zurück-erstattet werden.

Anbieter, die für die Stadt Heidelberg Leistungen der ausgeschriebenen Art noch nicht erbracht haben, werden gebeten, mit der Abgabe des Angebotes zum Nachweis ihrer Fachkunde und ihrer Leistungsfähigkeit die Ausführung vergleichbarer Leistungen zu belegen.

**Hinweis:** Vor Vergabe wird zur Prüfung der Zuverlässigkeit bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperrungen gem. § 8 Nr. 5 (1) c VOB/A angefragt. Dieser wird auch ein möglicher Ausschluss mitgeteilt.

Prüfstelle für behauptete Verstöße gegen die Vergabebedingungen: Regierungspräsidium Karlsruhe, Postfach 5343, 76035 Karlsruhe

**Eröffnungstermin:** 22.07.2009, 14.15 Uhr, beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, Zi. 7

#### Stadt Heidelberg Landschafts- und Forstamt

### Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am **Donnerstag, 09.07.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

#### Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Berücksichtigung des S-Bahnhofs Schlierbach/Ziegelhausen durch die neue Linie S5 ab Dezember 2009 (Antrag der CDU)

1. Berücksichtigung des S-Bahnhofs Schlierbach-Ziegelhausen durch die neue Linie S5 ab Dezember 2009

2. Radverkehrswege; hier: Handlungskonzept (Antrag von BL, B'90/Grüne, SPD)

2.1 Radverkehrswege; hier: Handlungskonzept – Bericht unter besonderer Berücksichtigung der im Verkehrsentwicklungsplan vorgesehenen Maßnahmen

3. Teilnahme der Stadt Heidelberg am bundesweiten Modellversuch „Innovative öffentliche Fahrradverleihsysteme“ (Antrag der SPD)

4. Bildung eines Fahrgastbeirates

In der **nicht öffentlichen Sitzung** wird folgendes Thema beraten:

1. Arbeitsüberblick

### Jugendhilfeausschuss

Einladung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am **Dienstag, 14.07.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

#### Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Benutzungsentgelte in Kindertagesstätten – Erhöhung der untersten Einkommensgrenze innerhalb der Sozialstaffelung

2. Konzeptionelle Veränderungen in der Kindertagespflege

3. Anerkennung des Vereins „Freundeskreis der Robert-Koch-Schule Heidelberg e.V.“ als Träger der freien Jugendhilfe

Fortsetzung auf Seite 9

**Berichtigung**

Bei der Aufbereitung der Ergebnistabellen für die Wahl des Gemeinderates kam es in Einzelfällen zu falschen Angaben bei den Anschriften und der Listenplatznummer, die jedoch keinen Einfluss auf die Reihenfolge und die erreichten Stimmzahlen der Bewerber/innen haben.

Folgende Berichtigungen waren durchzuführen:

Listenplatz	Nachname	Vorname	Straße
<b>DIE HEIDELBERGER:</b>			
39	Rehm	Alexander	Schwetzingen Str. 79
40	Rehm	Günther	Oppelner Str. 11
<b>FDP:</b>			
1	Dr. Trabold	Annette	Kaiserstr. 33
7	Dr. Steltemeier	Rolf	Oberbadgasse 3
10	Dr. Ernst	Lieselotte	Hirschgasse 12
11	Dr. Mancino-Cremer	Letizia	Mombertplatz 23
32	Dr. Dr. Fröhlich	Thomas	Kaiserstr. 11a
17	Dr. Dr. Zurmeyer	Everhard	Römerstr. 49
27	Dr. Hanke	Manfred	Werderstr. 33b
24	Dr. Schneider	Peter	Quincke Str. 27
40	Dr. Götze	Dietrich	Neuenheimer Landstr. 34
28	Dr. Segler	Tilman	Gustav-Kirchhoff-Str. 2
<b>generation.hd:</b>			
12	Dr. Kessler	Hans-Udo	Hirschgasse 14
9	Dr. Kessler	Diana	Hirschgasse 14
<b>Heidelberg Pflegen und Erhalten:</b>			
1	Dr. Loukopoulos (Wassili Lepanto)	Vassilios	Friedrich-Ebert-Anlage 27
5	Dr. Hilpert	Thilo	In der Unteren Rombach 6a
10	Dr. Dr. Bühner	Rainer	Landfriedstr. 7
8	Dr. Otten	Kurt	Neue Stücker 3
21	Dr. Stange	Konrad	Molkenkurweg 1
30	Morath	Thomas	Friedrich-Ebert-Anlage 25
22	Dr. Eck	Eva	Panoramastr. 151
23	Morath	Andrea	Friedrich-Ebert-Anlage 25
37	Dr. Watzlawik	Helga	Am Hackteufel 8

Heidelberg, 08. Juli 2009

**Wahldienststelle  
gez. Bernd Köster**

# Wichtiges in Kürze

**Schulfest**

Die Landhausschule (Weststadt) lädt am Freitag, 10. Juli, von 16 bis 19 Uhr zum Schulfest ein.

**Sommerfest**

Die Feuerwehr Handschuhsheim lädt am Sonntag, 12. Juli, ab 11 Uhr zum Sommerfest ins Feuerwehrhaus Berliner Straße 95.

**Tauschbörse**

Am Sonntag, 12. Juli, ab 11 Uhr findet eine Tauschbörse vor dem Bürgerhaus Emmertsgrund statt. Infos unter Telefon 356340 (12 bis 17 Uhr).

**Theater unterm Strich**

Das Theater unterm Strich präsentiert die Komödie „Die Türen knallen“. Wieviel Wahnsinn verträgt eine durchschnittliche Familie? Die Antwort darauf erfahren die Zuschauer bei einer der Vorstellungen am 10., 11., 12. und 16., 17. oder 18. Juli, jeweils 20 Uhr im Romanischen Keller, Seminarstraße 3.

**Sommerkonzert**

Das Sommerkonzert der Musikfreunde am Samstag, 11. Juli, um 19 Uhr in der Stadthalle präsentiert Werke von Dvorak, Fauré und Schumann.

**Mitmach-Konzert**

Ein Familien-Mitmach-Konzert mit Mike Müllerbauer veranstaltet die Freie Evangelische Gemeinde am Freitag, 10. Juli, um 18 Uhr in der Haberstraße 19.

**Kinderflohmarkt**

Am 18. Juli findet von 14 bis 16 Uhr ein Flohmarkt in der Kita Breisacher Weg 2 statt. Anmeldung bis 15. Juli unter 587937.

**Bal populaire**

Das Montpellier-Haus lädt am 14. Juli (französischer Nationalfeiertag) zum traditionellen bal populaire in die Kettengasse 19 ein. Im Hof gibt es ab 19 Uhr Musette-musik und ab 20 Uhr Lieder mit Isa und Eric. Ab 22 Uhr spielt im Haus Tanzmusik.

**Podiumsdiskussion**

„Die Vergangenheit in der Gegenwart. Die Zukunft des deutsch-polnischen Dialogs“ ist Thema einer Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Robert Traba und Prof. Dr. Klaus Zimmer am Donnerstag, 16. Juli, um 19 Uhr in der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte. Es moderiert Gert Weisskirchen, MdB.

## Aus dem Gemeinderat

**■ Klimaschutzkonzept der Stadtwerke**

Die Geschäftsführer der Heidelberger Stadtwerke GmbH (HSW) und ihrer Tochtergesellschaften stellten dem Umweltausschuss das neue Klimaschutzkonzept der Stadtwerke vor. Mit dem Ausbau erneuerbarer Energien zur Strom- und Wärmeerzeugung, der Verbesserung der Energieeffizienz und dem Ausbau von Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung und künftig auch aus erneuerbaren Energien soll eine Versorgung mit geringerem Primärenergieaufwand und geringeren CO<sub>2</sub>-Emissionen sichergestellt werden. (Umweltausschuss am 24. Juni)

**■ Stadtwald zertifiziert**

Der Umweltausschuss nahm die Information der Verwaltung über die Re-Zertifizierung des Stadtwaldes nach Kriterien des FSC (Forest Stewardship Council) für die nächsten fünf Jahre zur Kenntnis. Die FSC-Zertifizierung kennzeichnet Betriebe, die sich in besonderer Weise für das Grundprinzip einer naturnahen Bewirtschaftung einsetzen. (Umweltausschuss am 24. Juni)

**■ Keine Abwrackprämie**

Der Umweltausschuss lehnte den Antrag der SPD, eine sogenannte „Abwrackprämie“ für Fahrräder einzuführen, mehrheitlich ab. Die Verwaltung hält im Sinne einer langfristigen Förderung des Radverkehrs andere Maßnahmen für geeigneter als eine einmalige und begrenzte Aktion in

Form der Abwrackprämie. (Umweltausschuss am 24. Juni)

**■ Naturdenkmale**

Die Verwaltung informierte den Umweltausschuss über die Fortschreibung der Liste der Einzel- und flächenhaften Naturdenkmale in Heidelberg: Sie sieht derzeit keine Notwendigkeit zur Ausweitung weiterer Naturdenkmale. Der Antrag von Stadtrat Dr. Arnulf Weiler-Lorentz, zwei weitere Bäume als Naturdenkmale auszuweisen sowie den Bürger/innen die Möglichkeit zu geben, Bäume zu benennen, die möglicherweise in die Naturdenkmal-Liste aufgenommen werden könnten, lehnte der Umweltausschuss bei Stimmengleichheit ab. (Umweltausschuss am 24. Juni)

**■ Eidechsen**

Der Umweltausschuss wurde von der Verwaltung über den Stand des artenschutzrechtlichen Ausgleichs in der Bahnstadt informiert. Seit Juli 2008 wurden zwei Ausgleichsflächen für Eidechsen in einer Gesamtgröße von 2,7 Hektar fertig gestellt und etwa 1550 Tiere umgesiedelt. Derzeit entstehen zwei weitere Flächen südöstlich des Bahnstadtdgeländes. Insgesamt stehen für die Bahnstadt 12 Hektar Ausgleichsflächen zur Verfügung. Da die Gesamtzahl der umzusiedelnden Eidechsen höher liegt als ursprünglich angenommen, wird nach weiteren Ansiedlungsflächen für Mauereidechsen gesucht. (Umweltausschuss am 24. Juni)

Fortsetzung von Seite 8

4. CityCult – Offene Jugendarbeit in der Heidelberger Altstadt (Antrag der SPD)

4.1 1. Sachstandsbericht Zukunft des Jugendtreffs „CityCult“, 2. Begehung der Kellerräume der Friedrich-Ebert-Schule (Antrag der CDU)

4.2 Offene Jugendarbeit Altstadt; hier: Verlagerung der Arbeit in die Klingenteichhalle

5. Jugendsozialarbeit/Schulsozialarbeit: Ausweitung des Modellprojektes auf die Heidelberger Realschulen

6. Heidelberger Gutscheinform – Satzung über die Gewährung von einkommensabhängigen Gutscheinen für Betreuungssangebote für Heidelberger Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen freier und privat-gewerblicher Träger

7. Zuschuss für das Projekt „Begleiteter Umgang“ des Deutschen Kinderschutzbundes, Ortsverband Heidelberg e. V.

8. Einrichtung einer Anlaufstelle für Eltern-Familien (Antrag von GAL-Grüne, BL, B'90/Grüne, gen.hd)

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Modellprojekt „Elternberatung an Kindertagesstätten“

2. Prüfung der Anhebung der Einkommensgrenzen für den Heidelberg-Pass und der Erhöhung der Nachlässe auf Eintrittspreise städtischer Einrichtungen für einkommensschwache Familien (Antrag der CDU)

2.1 Heidelberg-Pass  
- Neukonzeption  
- Bereitstellung überplanmäßiger Mittel im Haushalt 2010 in Höhe von 270.000 €

3. Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung von Zuschüssen an Kinderzentren Kunterbunt e. V., Katholische Kirche Heidelberg und Kinderladen Heuhüpfer e. V.

4. Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung von Zuschüssen an die Katholische Kirche Heidelberg

5. Arbeitsüberblick

**Bezirksbeirat Wieblingen**

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen am **Donnerstag, 09.07.2009, um 18.00 Uhr, Altes Rathaus Wieblingen**, Mannheimer Straße 259

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Information über die aktualisierte Planung Radweg Altstadt-Wieblingen

2. Verschiedenes

**Bezirksbeirat Neuenheim**

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim am **Dienstag, 14.07.2009, um 18.00 Uhr, Seniorenzentrum Neuenheim**, Uferstraße 12

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Gestaltung der römischen Gräberstraße in Neuenheim (Antrag der CDU) – Zuziehung von Dr. Andreas Hensen, ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter des Kurpfälzischen Museums

2. Friedhofskapelle Neuenheim – Prüfung einer Renovierung und Wiederinbetriebnahme (Antrag von FDP, B'90/Grüne, FWV, GAL-Grüne)

3. Brückenkopfstraße-West: Änderung der Einbahnstraßenführung

4. Verschiedenes

**Sozialausschuss**

Einladung zur Sitzung des Sozialausschusses am **Mittwoch, 15.07.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Energiesparberatung für Hartz IV u. ä. Haushalte (Antrag von GAL-Grüne, BL, gen. hd, B'90/Grüne)

1.1 Stromspar-Check für Empfänger von Arbeitslosengeld II und anderen Sozialleistungen durch geschulte Langzeitarbeitslose

2. Projekt: „Bürgertreff Quartier am Turm“ - Vorstellung der inhaltlichen Gestaltung - Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel

3. Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 20.000 € an die Soziale Nothilfe e. V.

4. Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 12.500 € an den Sozialdienst katholischer Frauen e. V. für die Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen

5. Beirat von Menschen mit Behinderungen – Neuberufung

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Heidelberg-Pass  
- Neukonzeption  
- Bereitstellung überplanmäßiger Mittel im Haushalt 2010 in Höhe von 270.000 €

2. Arbeitsüberblick

**Amtliche Bekanntmachung****Ungültiger Dienstaussweis**

Der am 13.11.1998 unter Nr. Nr. 1308 von der Stadtverwaltung Heidelberg ausgestellte Dienstaussweis für die Mitarbeiterin Marion Brömmel ist entwendet worden und wird hiermit für ungültig erklärt.

**Notariat geschlossen**

Das Notariat/Grundbuchamt Heidelberg ist am Dienstag, 14. Juli, wegen Betriebsausflug geschlossen. Ein Notdienst ist eingerichtet.

## Theater

### Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

#### • Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000

**Mi 8.7., 20 Uhr:** „Thalia Theater Hamburg: P(o)ur Brel!“, Hommage an Jacques Brel

**Do 9.7., 20 Uhr:** „Drei Wünsche“, Filmoper von Bohuslav Martinu

**Fr 10.7., 20 Uhr:** „Die Räuber – Neue Fassung“, Schauspiel nach Friedrich Schiller

**Sa 11.7., 19 Uhr:** „The Times They are A-Changin'“, Schauspiel über das Leben und die Musik von Bob Dylan

#### Elisabeth von Thadden Schule

Klostergasse 2-4, ☎ 82720

**Do 9.7.-So 12.7., 19.30 Uhr:** „English Drama Club Heidelberg: East is East“, Schauspiel nach Ayub Khan-Din, in englischer Sprache

#### Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878

**Fr 10.7., 20 Uhr:** „Drama light“, improvisierter Theatersport

#### Romanischer Keller

Seminarstraße 3, ☎ 542769

**Fr 10.7.-So 12.7., 20 Uhr:** „Die Türen knallen“, Komödie von Michel Fermaud

#### Schloss, Dicker Turm

Schlosshof 1

**Di 14.7., 18 Uhr:** „Schülerabo-Treffen“, Vorschau auf die kommende Spielzeit, Information unter ☎ 58-20000

#### Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333

**Fr 10.7.-Sa 11.7., 20 Uhr:** „Valentiniaden“, Monologe, Dialoge und Szenen von Karl Valentin

**So 12.7., 20 Uhr:** „Die letzten Tage der Menschheit“, szenische Lesung

#### TiKK

Am Karlstor 1, ☎ 978921

**Mi 8.7.-Fr 10.7., 19 Uhr:** „Jaspis und Koralle“, Schauspiel nach dem Roman von Werewere Liking

#### Zimmertheater

Hauptstraße 118, ☎ 21069

**Mi 8.7.-Sa 11.7., 20 Uhr, So 12.7., 17 Uhr:** „Brisante Erinnerung“, Schauspiel von Ben Elton

#### Heidelberger Schlossfestspiele

vom 26. Juni bis 9. August  
weitere Informationen unter  
[www.heidelberger-schlossfestspiele.de](http://www.heidelberger-schlossfestspiele.de)

#### Schloss, Englischer Bau:

- „Max und Moritz“, Theaterstück nach Wilhelm Busch (ab 6 J.) (Mi 8.7., Fr 10.7., Mo 13.7., Di 14.7., Mi 15.7., 10 Uhr, Sa 11.7., 11 Uhr, So 12.7., 17 Uhr)

#### Schloss, Dicker Turm:

- „Amphitryon“, Schauspiel von Heinrich von Kleist nach Molière (Mi 8.7.-Do 9.7., 20.30 Uhr)
- „Der Liebestrank (L'elisir d'amore)“, Oper von Gaetano Donizetti, in italienischer Sprache (Fr 10.7., Mi 15.7. 20.30 Uhr)
- „2. Schlosskonzert zur Schlossbeleuchtung“, Werke von Beethoven, Haydn und Mendelssohn, Philharmonisches Orchester Heidelberg, Renate Hupka (Horn) (Sa 11.7., 20.30 Uhr)
- „Don Quijote“, literarische Wanderung mit Verena Buss in sieben Teilen (Mo 13.7., 20.30 Uhr)
- „Cyrano de Bergerac“, Schauspiel von Edmond Rostand (Di 14.7., 20.30 Uhr)
- „Rabbit is Dancing“, Solotanz-Choreographie mit Eun-Me Ahn (Mi 15.7., 20.30 Uhr, Premiere)



**Max und Moritz auf dem Schloss.** Junge Zuschauer ab sechs können am 8., 10., 11., 12., 13., 14. und 15. Juli Festspielluft schnuppern. Im Englischen Bau des Heidelberger Schlosses zeigt der Zwinger 3 Wilhelm Buschs Kinderbuchklassiker „Max und Moritz“ in einer Bearbeitung von Ulrike Stöck. Infos und Karten unter [www.heidelberger-schlossfestspiele.de](http://www.heidelberger-schlossfestspiele.de).

## Kino

#### Gloria/Gloriette

Hauptstraße 146, ☎ 25319

„Auf der Suche nach dem Gedächtnis“ (ab 0) (Do, Fr, So-Mi 17 Uhr; Do, Fr, So-Di 19 Uhr; Sa 17.30, 19.30 Uhr; So 11.30 Uhr)

„Sunshine Cleaning“ (ab 12) (Do, Fr 17.15 Uhr; Mo, Di 19.15 Uhr)

„Harry Potter und der Halbblutprinz“ (ab 12) (Mi 14.15, 17.15, 20.30 Uhr)

„Alle Anderen“ (ab 12) (Do, Fr, So-Mi 21.15 Uhr; So-Di 16.45 Uhr; Sa 21.30 Uhr)

„Die Gräfin“ (ab 12) (Do, Fr, So 19.15 Uhr; Sa 7.15, 21.20 Uhr; So 11.30 Uhr; Mi 19 Uhr)

„Home“ (ab 0) (Do, Fr, So-Di 21.30 Uhr; 11.7. 19.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„State of Play – Stand der Dinge“ (ab 12) (Do-Di 19.30, 22.15 Uhr)

„Terminator – Die Erlösung“ (ab 16) (Do-Di 22.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 21.15 Uhr)

## Musik

#### Acht Grad Club

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385581

**Sa 11.7., 22 Uhr:** „Diamonds und Pearls“

#### Billy Blues im Ziegler

Bergheimer Straße 1b, ☎ 25333

**Mi 8.7., Mi 15.7., 22 Uhr:** „Salsa con Ritmo y con Sabor“

**Fr 10.7., 22 Uhr:** „Aint It Funky Now“

**Sa 11.7., 22 Uhr:** „Nite Club“

#### Cave 54

Krämergasse 2, ☎ 27840

**Di 14.7., 20.30 Uhr:** „Jazz Jam Session“

#### Gemeindehaus der Freien evang. Gemeinde

Haberstr. 19, ☎ 382893

**Fr 10.7., 18 Uhr:** „Christliches Familien-Mitmachkonzert“

#### Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990

**Do 9.7., 22 Uhr:** „Unipause“

**Fr 10.7., 23 Uhr:** „Electronic Summergames: Cube“

**Sa 11.7., 21 Uhr:** „Ü-30-Party“, Open-Air

**Sa 11.7., 23 Uhr:** „Hallengymnastik“

**Mo 13.7., 18 Uhr:** „Yen“

#### Jazzhaus

Leyergasse, ☎ 4332040

**Do 9.7., 20.30 Uhr:** „Musikhochschule meats Delta feat. Felix Fromm“, Jazz

**Fr 10.7., 21 Uhr:** „H. Paul und T. Wind Orgeltrio“, Jazzstandards

#### Karlstorbahnhof, klub\_k

Am Karlstor 1, ☎ 978921

**Do 9.7., 20.00 Uhr:** „Endhirsch Opening Night“

**Sa 11.7., 23.30 Uhr:** „Galactic@Endhirsch“, Preisverleihung des Kurzfilmwettbewerbs, anschließend Party

**Mo 13.7., 21 Uhr:** „Swingtanz“

**Di 14.7., 21 Uhr:** „Cold War Kids“

#### Kongresshaus Stadthalle

Neckarstaden 24, ☎ 1422

**Sa 11.7., 19 Uhr:** „Werke von Schumann, Fauré und Dvorák“, Sinfonieorchester der Musikfreunde Heidelberg

**So 12.7., 11 Uhr:** „Lebe, liebe, trinke, lärme!“, Werke von J. Haydn, Elisabeth Scholl (Sopran), Burkhard Schaeffer (Klavier), Heidelberger Madrigalchor

#### Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878

**Do 9.7., 19.30 Uhr:** „Your Stage: Jazzorchester des Hölderlin Gymnasiums“, Jazz

#### Marstallcafé

Marstallhof 1, ☎ 542657

**Do 9.7., 20 Uhr:** „Eva Croissant“

**Sa 11.7., 22 Uhr:** „Semesterabschluss-party“

#### Montpellier-Haus

Kettengasse 19, ☎ 162969

**Di 14.7., 19 Uhr:** „Bal Populaire“, traditioneller Tanzball zum französischen Nationalfeiertag

#### Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 438550

**Do 9.7., 22 Uhr:** „Strictly Black Music“

**Fr 10.7., 20 Uhr:** „Young and freaky Friday“

**Sa 11.7., 22 Uhr:** „The Perfect Club-sound“

#### Schwimmbad Musik Club

Tiergartenstr. 13, ☎ 470201

**Do 9.7., 18 Uhr:** „Studi Club“

**Do 9.7., 21 Uhr:** „Are you amused“

**Fr 10.7., 18 Uhr:** „Crossover“

**Fr 10.7., 21 Uhr:** „Party Classics“

**Fr 10.7., 21 Uhr:** „Digital Underground“

**Sa 11.7., 18 Uhr:** „Freak Out“

**Sa**

**Völkerkundemuseum**

Hauptstraße 235, ☎ 22067  
Mi-Sa 14-18 Uhr; So 11-18 Uhr  
„Von Edo nach Kyoto – Unterwegs im alten Japan“, japanische Holzschnitte (bis 15.11.)  
„Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya (West-Papua)“, Objekte und Dokumentationen über Rituale und das Alltagsleben der Asmat (Dauerausstellung)

**Volkschule**

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911  
Mo-Fr 9-21 Uhr; Sa 9-18 Uhr  
„Alice Smeets: Growing up in Haiti“, Fotografien (bis 20.8.)

**Zeughaus**

Im Marstallhof, ☎ 54-0  
Mo-Sa 10-1 Uhr  
„Bahaiden: Ein Lied vom Atmen“, Male-ri (bis Fr 30.10.)

**Zoo, Afrikahaus**

Tiergartenstraße 3, ☎ 64550  
Mo-So 9-18 Uhr  
„Florian Schulz und Patricio Robles Gil: Vom Yellowstone zum Yukon und Call of the Mountains“, Fotografie (bis 1.9.)

**Kids & Teens****Grahampark Handschuhsheim**

Dossenheimer Landstraße, ☎ 19433  
Mi 15.7., 15 Uhr: „Ritterspiele“, buntes Spielangebot (ab 6 J.)

**Jugendkunstschule Wieblingen**

Mannheimer Straße 217, ☎ 861486  
Sa 11.7., 15 Uhr, So 12.7., 10 Uhr: „Wochenendatelier“, Malen, Bildhauerei und Drucktechniken entdecken (ab 6 J.)

**Jugendzentrum Holzworm**

Boxbergring 101, ☎ 384427  
Do 9.7., 17 Uhr: „Hip-Hop-Kurs“ (7-12 J.)  
Do 9.7., 19 Uhr: „Hip-Hop-Kurs“ (12-16 J.)

**Gelbe Tonnen****13. bis 17. Juli**

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstraße/Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

**20. bis 24. Juli**

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalz Hof, Neurott), Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stifftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

**Kucheblech Ziegelhausen**

Do 9.7., 15 Uhr: „Pötzblitz, der Spielebus“, buntes Spielangebot, Information unter ☎ 1374878

**Kulturfenster**

Kirchstraße 16, ☎ 1374878  
Sa 11.7.-So 12.7., 13.30 Uhr: „Felsklettern“, Workshop (11-16 J.), mit Anmeldung  
Mo 13.7., 18 Uhr: „Fantasy Rollenspiele“, Spieletreff, mit Anmeldung  
Mi 15.7., 15 Uhr: „Medienwerkstatt“, eigene Videoclips erstellen

**SRH Fachhochschule Heidelberg, Raum 207**

Ludwig-Guttman-Str. 6, ☎ 881000  
Mi 15.7., 16 Uhr: „Heidelsat“, Satellitenprojekt (ab 12 J.)

**Waldparkschule Boxberg**

Am Waldrand 21, ☎ 893770  
Mo 13.7., Di 14.7., 15 Uhr: „Ritterspiele“, buntes Spielangebot (ab 6 J.)

**Zoo**

Tiergartenstraße 3, ☎ 64550  
Do 9.7., 17.30 Uhr: „Pfeifen, trommeln, knirschen: Die Eigenarten der Heidelberger Affen“, Themenführung (ab 13 J.)

**Senioren****Akademie für Ältere**

Bergheimer Str. 76, ☎ 97500  
Do 9.7., 15 Uhr: „Republik Südafrika“, Diavortrag  
Di 14.7., 10 Uhr: „Anmeldetag für PC-Kurse im 2. Halbjahr 2009“  
Di 14.7., 11.15 Uhr: „Gadamer - Die Geschicklichkeit des Verstehens“, Vortrag  
Di 14.7., 13 Uhr: „Das Französische als romanische Sprache“, Vortrag  
Di 14.7., 15 Uhr: „Schlösser der Loire“, Diavortrag  
Mi 15.7., 13.30 Uhr: „Der blaue Reiter – eine Kunstbewegung des Expressionismus“, Diavortrag  
Mi 15.7., 15 Uhr: „Echnaton und Nofretete“, Diavortrag über das Herrscherpaar am Nil

**SENIORENZENTREN**

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

**Altstadt**

Marstallstr. 13a, ☎ 181918  
Do 9.7., 14.30 Uhr: „Namibia“, Reisebericht und Film  
Fr 10.7., 9.30 Uhr: „Yoga ab 50“  
Mo 13.7., 17 Uhr: „Computerkurs Internet für Anfänger“  
Di 14.7., 17 Uhr: „Bewegung mit Spaß“

**Bergheim**

Kirchstr. 16, ☎ 182428  
Do 9.7., 11.15 Uhr: „Spanisch“  
Fr 10.7., 9 Uhr: „Fußpflege“  
Mo 13.7., 18 Uhr: „Atemgruppe“  
Mi 15.7., 11 Uhr: „Gedächtnstraining“

**Emmertgrund**

Emmertgrundpassage 22  
Do 9.7., 14.30 Uhr: „Sitzgymnastik“

**Neuenheim**

Uferstr. 12, ☎ 437700  
Do 9.7., 16.30 Uhr: „Qi Gong“  
Do 9.7., 19 Uhr: „Lachrunde“  
Fr 10.7., 10 Uhr: „Pilates“

**Rohrbach**

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540  
Do 9.7., 13.30 Uhr: „Gedächtnstraining“  
Mo 13.7., 17 Uhr: „Literarisch-musikalischer Nachmittag“  
Di 14.7., 14.30 Uhr: „Bunte Töne“, Singkreis

**Weststadt**

Dantestr. 7, ☎ 5838360  
Do 9.7., 14.30 Uhr: „Äthiopien – Christliche Insel im Herzen von Afrika“, Diavortrag  
Fr 10.7., 14.30 Uhr: „Sommerfest“, unter dem Motto „Afrika“  
Mo 13.7., 14 Uhr: „Fitnessgruppe“

**Wieblingen**

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421  
Do 9.7., 20.15 Uhr: „Meditationsgruppe“  
Fr 10.7., 14 Uhr: „Chor der AMSEL-Selbsthilfegruppe“  
Mo 13.7., 14 Uhr: „Rommétreff“

**Ziegelhausen**

Brahmsstr. 6, ☎ 804427  
Do 9.7., 9.30 Uhr: „Qi Gong“  
Mo 13.7., 17.45 Uhr: „Wir machen Musik“  
Di 14.7., 17 Uhr: „Schreibwerkstatt für Frauen“  
Mi 15.7., 16 Uhr: „Laptop-Sprechstunde“, Anmeldung unter 804427

**Natur & Umwelt****Natürlich Heidelberg**

www.natuerlich.heidelberg.de  
Anmeldung unter ☎ 58-28333,  
Mi 8.7., 19 Uhr: „Natur als Kraftquelle und Ratgeberin – Impulszyklus für ein erfülltes Leben“, Seminar zum Thema Neuausrichtung  
Sa 11.7., 10 Uhr: „Orientierungskurs im Heidelberger Wald“  
Sa 11.7., 10.30 Uhr: „Wunderwelt Wassertropfen: Wassertier und Co.“, Exkursion für Kinder und Jugendliche  
Sa 11.7., 13 Uhr: „Forsteinrichtung im Stadtwald“, Exkursion zu Nachhaltigkeit im Wald  
Sa 11.7., 14 Uhr: „Wanderung auf dem Heiligenberg“, botanische Exkursion  
So 12.7., 10 Uhr: „Heidelberger Vulkane, Wüsten, Erdbeben?“, Wanderung durch 400 Millionen Jahre Erdgeschichte  
So 12.7., 11.30 Uhr: „Der eigenen Kreativität auf der Spur: Naturskulpturen gestalten“, Seminar

**Sonstiges****Agentur für Arbeit, BIZ HD**

Kaiserstr. 69/71, ☎ 524484  
Do 9.7., 13 Uhr: „Abitur! Was dann?“, Informationen über Studiengänge der Dualen Hochschule

**Altstadt**

Sa 11.7., 22.15 Uhr: „Schlossbeleuchtung“, Information unter Heidelberg Marketing GmbH, ☎ 142223  
www.heidelberg-marketing.de

**Bürgerhaus Emmertsgrund**

Forum  
So 12.7., 11 Uhr: „Tauschbörse“, Gebrauchtes und Getauschtes

**Bürgerzentrum Kirchheim**

Hegenichstr. 2, ☎ 5813860  
Sa 11.7., 16 Uhr: „Hallen-Nacht-Flohmarkt“, Antik- und Trödelmarkt, Information unter 06241 266838

**DAI**

Sofienstr. 12, ☎ 6073-22  
Mi 8.7., 20 Uhr: „History in Literature: Fact and Fiction“, Vortrag, in englischer Sprache  
Mo 13.7.-Mi 15.7., 14 Uhr: „Bücherflohmarkt“, englischsprachige Bücher, Zeitschriften und DVD's

**Gemeindehaus der evangelischen Berggemeinde**

Am Gutleuthofhang 11  
Fr 10.7., 2 Uhr: „Deutschland in der Krise – nachhaltige Lösungsansätze“, Podiumsdiskussion

**Heidelberg Marketing GmbH**

☎ 142223,  
www.heidelberg-marketing.de  
Treffpunkt: Rathaus, Marktplatz 10  
Do 9.7.-Mi 15.7., 10.30 Uhr: „Altstadtrundgang“, Führung  
Fr 10.7., So 12.7., 18.30 Uhr: „Romanisches Heidelberg am Abend“, Führung

**Marktplatz**

Fr 10.7., 15.30 Uhr: Heidelberg Historie: Oldtimertreffen

**Montpellierhaus**

Kettengasse 19  
Di 14.7., 19 Uhr: Bal populaire

**Salem Krankenhaus, Hörsaal**

Zeppelinstr. 11 -33, ☎ 4830  
Rheuma Liga Baden-Württemberg  
☎ 91620, www.rheuma-liga-bw.de  
Mi 15.7., 19 Uhr: „Fibromyalgie“, Vortrag über die Krankheit

Weitere Termine im Internet unter [www.heidelberg.de/veranstaltungen](http://www.heidelberg.de/veranstaltungen)

**INFOS / SERVICE****Recyclinghöfe****Öffnungszeiten**

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stifftmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

**Sperrgutbörse**

Tel. 58-29999

Sofagarnitur (Leder, braun, 2-Sitzer, 2 Sessel), Futonsofa (blau, 120 auf 180 cm), Tel. 184990; Eichenschrank (3,50 m lang, 2 m hoch, rustikal), Tisch (1,35 auf 0,75 m), Tel. 0174 9032051; Schlafsofa (blau, 1,75 breit), Tel. 752396; E-Herd, Kühl-Gefrierkombi, Tel. 373686.

**Fundbüro**

Heidelberger Dienste gGmbH, Hospitalstraße 5, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr (Do 9.7 ab 14 Uhr geschlossen)

**Städtepartnerschaft****Freundeskreise**

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; Cambridge, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; Kumamoto, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag,

Tel. 566453; Rehovot, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; Simferopol, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

**Montpellierhaus**

Kettengasse 19, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

**Bürgerämter**

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Emmertgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr

Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimerstraße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)

Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstr. 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Straße 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle: Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

**Schwimmbäder****Thermalbad (Tel. 513-2877)**

Täglich 8-20 Uhr

**Tiergartenbad (Tel. 513-4420)**

Täglich 11-19 Uhr

**Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)**

Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

**Wirtschaftsförderung**

Kümmerer Jörg Hormann, Ansprechpartner der Stadt für den Einzelhandel der Altstadt, Büro: Rathaus, Zimmer 0.23; Telefon: 58-30013; E-Mail: joerg.hormann@heidelberg.de

**Lob und Kritik**

Nicola Ullrich

vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

**Bürgerbeauftragter****Roland Blatz**

Tel. 58-10260. Di 9-12, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Büro: Rathaus, Zimmer 216.

**Impressum****Herausgeber:**

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

**Leitung des Amtes:**

Heike Diebelberg (hei)

**Redaktion:**

Eberhard Neudert-Becker (neu), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (sei), Christiane Calis (cca)

**Layout:** Gabriele Schwarz**Druck und Vertrieb:**

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

# „Auf Wiedersehen Städtische Bühne!“

Letzte Vorstellung vor der großen Theatersanierung am 11. Juli und Abschieds-Festakt am 12. Juli

Das Theater sagt auf Wiedersehen von der Städtischen Bühne! Am 11. Juli gibt es dort die letzte Vorstellung zu sehen. Am 12. Juli verabschieden sich Generalmusikdirektor Cornelius Meister und die Sänger mit einem Festakt. Dann ist das Haus in der Theaterstraße für die nächste Zeit nicht Bühne, sondern Baustelle.

Eine Kultshow zum Abschied vom „alten Haus“: Mit „Dylan – The Times They Are A-Changin“ geht am Samstag, 11. Juli, 19 Uhr, die letzte Vorstellung vor der großen Theatersanierung über die Städtische Bühne. Der Komponist, Autor und Regisseur Heiner Kondscha hat den Abend über Bob Dylan geschrieben. Schauspieler Florian Hertweck hat den Helden der amerikanischen Protestbewegung zum Leben erweckt und wurde dafür vom Publikum und der Presse gefeiert.

## Abschieds-Fest

Am Sonntag, 12. Juli, sagen dann Generalmusikdirektor Cornelius Meister, das Opernensemble, der Opernchor



Zum Abschied von der Städtischen Bühne spielt das Theater am 11. Juli noch einmal die erfolgreichste Inszenierung der letzten Jahre: „Dylan – The Times They Are A-Changin“.

Foto: Theater

und das Philharmonische Orchester mit einem Festakt auf Wiedersehen. Die Sänger werden für das Heidelberger Publikum die Werke vortragen, die sie auf besondere und ganz persönliche Weise mit dem Haus verbinden.

## Wiedereröffnung 2012

Zum 31. Juli übergibt der Intendant des Theaters und Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg Peter Spuhler die Schlüssel an die Theater- und Orchesterstiftung Hei-

delberg, in deren Auftrag die 1853 erbaute Spielstätte saniert und erweitert wird. Wenn alles nach Plan läuft, kann das „neue“ Heidelberger Theater im Herbst 2012 wiedereröffnet werden. Auch der Alte Saal bleibt als Spielstätte erhalten.

## Theaterkino und Operzelt

Während der Sanierungszeit zieht das Theater ins „Operzelt“ in der alten Feuerwache am Czernyring und ins „Theaterkino“, das ehemalige Schlosskino, in der Hauptstraße. Dort wird am 1. Oktober die kommende Theatersaison 2009/2010 mit der Uraufführung der Theaterfassung von Fellinis Meisterwerk „8 1/2“ eröffnet. Am 7. Oktober steht dann im Operzelt am Czernyring Mozarts „Zauberflöte“ unter Leitung von Generalmusikdirektor Cornelius Meister auf dem Spielplan.

## Schlossfestspiele

Übrigens: Auch wenn am 12. Juli der letzte Vorhang auf der Städtischen Bühne fällt: Theaterfrei ist Heidelberg längst nicht! Bei den Schlossfestspielen kann man noch bis 9. August Theater, Konzerte und Oper open-air genießen. eu

Weitere Infos und Karten unter [www.theater.heidelberg.de](http://www.theater.heidelberg.de).



**Preisgekrönt.** Felicia Zeller und Andreas Stichmann haben den mit 10.000 Euro dotierten Clemens-Brentano-Preis der Stadt Heidelberg erhalten. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner übergab die Auszeichnung am 1. Juli im Prinz Carl. Die Berliner Schriftstellerin Katja Lange-Müller würdigte in ihrer Laudatio auf Felicia Zeller insbesondere deren Sprachkunst: „(...) verbale Tretminen, die Zellers absurden Neuköllner Leuchtkörper jeden Moment in einen Knallkörper verwandeln können.“ An Andreas Stichmann lobte sie dessen „ausgeprägtes Gefühl für die literarische Disziplin Erzählung“. Die studentischen Jury-Mitglieder betonten den Mut der Verlage, nicht nur jungen Autoren, sondern auch der schwerverkäuflichen Gattung „Erzählung“ ein Podium zu bieten. Foto: Rothe

## Peter und der Wolf

Prokofiews „Peter und der Wolf“ sowie Berios „Opus Number Zoo“ in einer Fassung für Erzähler, Marionettentheater und Bläserensemble zeigt

die Musik- und Singschule am Sonntag, 12. Juli, jeweils um 16 und 18 Uhr im Johannes-Brahms-Saal, Kirchstraße 2. Karten an der Abendkasse.

## Kunstfreund Zundel

Plakat- und Grafiksammlung des Ex-Oberbürgermeisters für das Kurpfälzische Museum

Rund 230 Exponate der umfangreichen Plakat- und Grafiksammlung des 2008 verstorbenen ehemaligen Heidelberger Oberbürgermeister Reinhold Zundel (1966 bis 1990) wurden jetzt dem Kurpfälzischen Museum als Schenkung überlassen.

Zundels Tochter Vera Bull übergab die Sammlung am 1. Juli an Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Museumsdirektor Prof. Dr. Frieder Hepp. Unter den Werken sind zwei Arbeiten des Fotografen Fritz Henle („Desert Plan“ und „New York at night“), der zeitweise in Heidelberg lebte, 183 Arbeiten von Klaus Staack (Plakate aus den Jahren 1970 bis 1984) und zehn Zeichnungen unter anderem von Hanna Nagel, Margarethe Krieger und Willibald Kramm. Prof. Dr.

Frieder Hepp: „Die Schenkung ist ein bedeutender Zuwachs für unsere städtische Sammlung vor allem im Bereich der Plakatkunst.“

Bereits im Herbst 2006 waren Frieder Hepp und Reinhold Zundel in Kontakt getreten. Im Einverständnis mit seinen Kindern beschloss Zundel,

den kompletten Bestand seiner Plakat- und Grafiksammlung dem Museum als Schenkung zu überlassen, vorausgesetzt, sie würde nicht verkauft.

Die Blätter werden zunächst im Graphischen Depot des Kurpfälzischen Museums gelagert und zeitweise in Ausstellungen präsentiert. eu



Museumsdirektor Prof. Frieder Hepp, Zundel-Tochter Vera Bull und Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner bei der Übergabe der Kunstsammlung im Kurpfälzischen Museum. Foto: Rothe